

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 116.

Freitag den 26. April.

1861.

Leipziger Photographien.

XVII.

Da liegt ein Packet anonymen Briefe vor mir, die Ihnen, wenn ich sie abdrucken wollte, eine heitere Lectüre sein würden, diese ihres Gegenstandes, jene ihrer lebenswürdigen Naivetät wegen. Es ist eine hübsche Anzahl, darunter einige sehr niedliche Handschriften, die ein Chirogrammatomantischer Sachkenner sehr anziehend finden würde. Die niedrigste Schrift hat der hier: Rosenrothes Couvert, Kornblumenblaues Lack, malgrüner Briefbogen, Himmelblaue Linte! Sie sind wirklich sehr niedlich, Fräulein! Aber es geht beim besten Willen nicht, ich bin und will unerschütterlich in dem Grundsatz bleiben, mich von der größten Niedlichkeit nicht rühren zu lassen, wenn sie namenlos ist, und ich bedauere deshalb sehr schmerzlich, auf Ihren geehrten Vorschlag nicht eingehen zu können. Wenn ich mich in Ihre Handschrift versenke, möchte ich Ihnen zurufen:

Ein Flöckchen Schnee, stolz auf die seltsame Ehre,
Dass nichts ihm gleich an zarter Weise wäre,
Flog gaukelnd hin auf Demes Rufens Höhen. —
Doch ach, voll Scham, sich so besetzt zu sehn,
Zerfließ es schnell — in eine Bähre!

Ich sage, „möchte“ ich Ihnen zurufen, wenn Sie nicht unter dieser zarten Weise eine so schwarze Seele hätten, mein Fräulein, daß auch ich in eine Bähre zerfließen möchte.

Hier ist eine andere niedliche Schreiberin, naïv bis zum Excess, und colossal als Dethographin. Sie, meine Verehrte, haben nicht diese zarte Weise, aber auch nicht diese schwarze Seele Ihrer himmelblauen Schwester; Sie athmen nur Rache gegen Ihren lieblichen Ehegefährten, und ich soll der Rächer sein? Jamais! Das hiesse gegen meine eigenen Gebeine wüthen, und Ihr Mann ist ein ganz liebes Kerlchen. Beim dritten Schöppchen schwärmt er stets für Sie, und wenn er nun auch einmal in der Zerstreuung oder in der Erholung ein viertes Schöppchen schlüft, — Sie schlürfen ja auch manchmal in Ihren Kaffee-Conversatorien vier Täßchen! Schlürfen Sie nicht neulich in Ihrem Thé elaquant vier geschlagene Tassen, Sie kleine rachfüchtige Gattin? Und wenn ich nicht irre, nahmen Sie später auch ein Gläschen Chartreuse? Stoff ist Stoff; Sie trinken Ihren Mokka und Karawanten-Thee und haben Ihre Vapeurs, Ihren einseitigen und vieldeutigen Kopfschmerz, — wir lieben den Stoffwechsel im Weine, und haben leider auch unsere Vapeurs im Pedale und — ich versichere Sie — einen sehr vielseitigen Kopfschmerz. Nur Ausdauer, beste Frau! Und was Ihre Eifersucht anlangt, sind Sie auch im Unrechte; denn erstens betrachtet Ihr Gatte ein schönes Mädchen zunächst vom künstlerischen und dann erst vom philanthropischen Standpunkte, wie man z. B. ein Mädchenbild von Lizian oder eine marmorne Psyche von Rietschel bewundert. Man wird sich doch wundern können? Zweitens ist Ihr Männchen ein großer Freund der Flora, und ich frage Sie, sind nicht die Mädchen die leidhaftigen Blumen im Erdengarten? Erinnern Sie sich nur Ihrer Blüthezeit, als Sie noch in das Institut für höhere Töchter wandelten, gewiß, Sie waren, wenn ich mich in Ihre Schrift versenke, eine prächtige Nelke! Ja, Sie hätten eine Rose sein können, aber Sie waren zu hitzig, wenn auch gleich wieder gut. Da wird wohl auch Mancher, der dieser Nelke begegnete, gemurmelt haben: Donnerwetter, ein prächtiges Mädchen! Und gewiß, Sie waren recht böse auf sich, daß Sie auf diesen Murrler nicht böser werden konnten! Knospen, blühen, welken! Verzeihen Sie es Immerhin den Adamsöhnen, wenn sie vor einer schönen Knospe bewundernd oder mächtig bewegt stehen bleiben, wenn sie ihr trunkenen Blick nachschauen und mit einem kleinen Seufzer weiter wandeln. Wir können ja nicht Alle Blumen sein, wir können aber auch nicht Alle Menschenfresser sein! Drittens steht Ihr Gatte, im Häuslichen groß da, er ist ein sogenannter guter Mann — die

gnädige Frau braucht nur zu klingeln, gleich ist er da. Nur Ausdauer, beste Frau, und immer geklingelt!

Hier ist ein anderer, aber inhaltschwererer Brief, ein Steckbrief auf eine unausstehliche Personage, nebst Signalement. Um nicht anzüglich zu werden, kann ich nur auszüglich sein und schreibe an gewissen Stellen mit Gedankenstrichen, alles das im Interesse des Fortschritts, der Humanität, der Civilisation. Ich schicke voraus, daß ein junger Herr, Namens Soundso, auf einigen Bällen der letzten Saison durch schlechte Wischen Haß und Erbitterung erregt hatte, zwei Dinge, die, wenn er sie gegen unsere verehrte Staatsregierung erregt hätte, allerdings streng bestraft würden. — Mein Anonymus fährt dann fort:

— — — Er (Soundso) fügte nun jener Abgeschmacktheit noch eine starke Dosis feivoler Unbefangenheit hinzu, die schließlich in Unverschämtheit und Frechheit ausartete. Ich hörte ihn z. B. eine ihm ganz fremde Dame scherzweise beim Vornamen nennen, wofür ihn dieselbe allerdings gehörig abmuckte; ich sah ferner, wie er auf demselben Ball, wo er sich ganz besonders auffällig benahm und sich den Unwillen fast sämtlicher Anwesenden zuzog, die vordere Stickerel der Mantille einer Dame bewunderte und in Anwendung der zweideutigsten Bemerkungen — die Dame drei- bis viermal berührte. Sie werden mich nun richtigerweise sehr verwundert fragen, wie und warum dieser Herr zu so vielen derartigen Festen gezogen wird? Das hängt folgendermaßen zusammen. Ist er nämlich jetzt auf einem Ball, so sucht er auf die oder jene Weise diejenigen der anwesenden Damen zu ermitteln, deren Kellern nächstens einen Ball zu veranstalten gedenken oder auch nur beabsichtigen könnten. Bei diesen schneidet er dann Visite, um sich angelegentlichst zu erkundigen, wie ihnen der letzte Ball bekommen ist, läßt sich den Kellern von der Tochter vorstellen, sagt der — Mama eine Schmeichelei, und diese kann nachher nicht umhin, den aufmerksamen, lebenswürdigen jungen Mann, der sich noch, wenns gut geht, für Fräulein Tochter zu interessieren scheint, zu invitiren. Dieser Act heißt „sich anschmieren“, der Actor „zudringlich“. Der Gegenstand der allgemeinen Entrüstung unserer Circle ist, um es Ihnen nun nicht länger vorzuenthalten, ein gewisser Soundso, — — —, ein Mann von — Gestalt, einer — Gesichtsfarbe, mit — Augen, — Haar, desgleichen Bart (Fagon —) und einem — Kinne, der schon allen Ballbesuchenden durch seine —, ein beständiges — und noch dadurch auffällt, daß er stets — — — u. s. w. u. s. w. — Ein schlimmer Fall, meine werthen Herrschaften, in dem ich auch nichts Anderes als nur sagen kann: Die gnädige Frau braucht ja nur zu — klingeln! —

Hier in diesem Billet ärgert sich ein anderer Lichtscheuer über die Sitze im Theater. Ich ärgere mich über Sie, Verehrtester. Auch Sie gehen jetzt der Messpreise wegen nicht ins Theater, die Messvölker — das Volk ist stets undankbar, sagt ein großer Staatsmann — ziehen das dänische Wappenfest bei Reng auch dem Theater vor, man soll also die Sitze für das verehrungswürdige abwesende sogenannte Theaterpublicum noch mehr polstern? Wenn die Messvölker und die Einheimischen zusammen das Theater meiden, kann die Klappe der Ventilation über die Sitzfrage für alle Zeiten zugemacht werden, denn dann bleiben die Sitze ewig jung, ewig neu und ewig — schamroth über ihre Nichtinsassen.

Eine Beschwerde aus Eutritsch! „Es ist Zeit, mein Herr, daß für einen ruhigen friedlichen Schafkopftisch etwas gethan wird, der wegen der zur Messe überfüllten Bierlocale der Stadt allabendlich nach Eutritsch wandelt. Wir sind Alle Leipziger Kinder und friedliche Bürger, mit Ausnahme eines Einzigen, der Ausländer ist und aller zwei Tage schwer hört. Unser Zweck ist Schafkopf und unser erstes Gesetz ist, vor der Arbeit zu essen. Wir sehen Alle recht munter aus, Einer besonders, der weniger einer kummervollen Zeit als vielmehr einer gesegneten Mahlzeit ähnlich sieht, und das kommt von den Schnepfen her, die er meistens bei Muttern findet. Ein Anderer von derselben

Dimension oder etwas darüber ist nur mit zwei Portionen befriedigt und er entschuldigt die zweite Portion damit, daß ein Dritter nicht essen will. Unser Tafelgespräch besteht ausschließlich nur in freien Vorträgen von Jagdanekdoten, Rechenräthen und Wegstreitigkeiten, dann lösen wir uns auf und gruppieren uns zu Schalkköpfen, und das ist der Augenblick, in dem Einer schwört: „Bei meinem Pech spiele ich nur um einen Groschen!“ Jetzt ist nun unser Zweck erreicht, wir spielen friedlich und gemüthlich, aber nun beginnen auch die Störungen und andere Unzuträglichkeiten, wegen deren ich an Sie appellire. Da kommt regelmäßig vom Ur-Stammtische ein Eingeborener an unsern Tisch und horcht; es ist aber noch nicht der Schlimmste, denn er läßt sich leicht mit einer Prise abspülen. Dann kommt ein anderer Eingeborener und will seine selbst entworfenen Spiel-Statuten vortragen, fällt aber, was er schon gewöhnt ist, damit durch und geht. Nun aber kommt der dritte Eingeborene und zwar mit einer Pistole und will einen Vortrag über das erlaubte Tragen von Schießgewehren halten. Da hört doch Alles auf! sagen wir Alle, aber er geht noch lange nicht und spricht immer von seiner Pistole und über das erlaubte Tragen von Schießgewehren. Die Zeit ist kostbar und die Zeit vergeht; es ist bald $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, wo Rante eintreten und sagen wird: Meine Herren, wer mitfahren will! und von Louifischen in der Apotheke muß man doch auch noch einen Eßlöffel voll nehmen, und Der spricht noch immer über seine Pistole. Was sagen Sie dazu? Es wäre am Besten, wenn Sie zum allgemeinen Besten die Sache zum Besten gäben, vielleicht würde dann diese Wegstreitigkeit in Ordnung gebracht. Kommen Sie doch 'mal mit 'raus!“

Der Conducateur braucht ja nur zu — klingeln!

Lebensversicherung.

Als ein erfreuliches Zeichen, daß trotz dem fortdauernden Drucke, welcher auf Handel und Gewerbe ruht, die für das allgemeine Wohl so nützliche Lebensversicherung immer weiteren Eingang findet, sind die Resultate zu betrachten, welche die hiesige Lebensversicherungs-Gesellschaft im vergangenen Jahre laut des von ihr dieser Tage veröffentlichten 30. Jahresberichtes erzielt hat.

Nach diesem Berichte sind im Jahre 1860 548 Anmeldungen zur Versicherung von 490,600 Thlr. eingegangen und davon 462 neue und 36 bereits versicherte Mitglieder mit 436,900 Thlr. aufgenommen worden.

Durch den Tod verlor die Gesellschaft 127 Personen mit 155,300 Thlr. und aus andern Ursachen schieden aus 77 Personen mit 63,200 Thlr., wonach am Schluß des Jahres ein Bestand von 5404 Personen mit 5,934,000 Thlr. verblieben ist.

In Folge der Mitgliederzunahme ist auch die Einnahme in gleichem Verhältniß gestiegen, und besteht hauptsächlich aus 207,210 Thlr. für Beiträge und 72,428 Thlr. für Zinsen.

Nach Abzug der Ausgabe, welche im Wesentlichen 40,600 Thlr. für aus dem Jahre 1859 als unbezahlt vorgetragene Todesfälle, 103,200 Thlr. für Todesfälle des Jahres 1860, 36,761 Thlr. für Dividende u. s. w. umfaßt, ist ein Capitalbestand von 1,767,544 Thlr.

verblieben, wovon 50,100 Thlr. auf noch unbezahlte Todesfälle, 1,491,140 Thlr. auf den Reservefond (Zeitwerth der bestehenden Versicherungen) und 226,109 Thlr. auf den zur Dividende-Vertheilung verfügbaren Ueberschuß entfallen. Von letzteren bringt die Gesellschaft im laufenden Jahre eine Dividende von 27% des 1856 eingezahlten Beitrags an die auf Lebenszeit versicherten Mitglieder zur Vertheilung.

Die Gesellschaft sucht ihre Fonds vorzugsweise in mündelsicheren Hypotheken anzulegen. Diese Ausleihungen betragen Ende 1860 1,349,315 Thlr.; außerdem sind 110,224 Thlr. gegen Deposition der Versicherungsscheine dargeliehen und 244,056 Thlr. in angekauften Staats- und andern öffentlichen Werthpapieren vorhanden.

Die Sterblichkeit unter den Mitgliedern der Gesellschaft ist wie im vorigen, so auch in diesem Jahre unter der rechnungsmäßigen Erwartung geblieben, indem 13 Personen weniger gestorben sind und die Ausgabe dafür um 6270 Thlr. geringer gewesen ist als nach der, den Berechnungen der Gesellschaft zu Grunde gelegten Sterblichkeitstafel vorauszusetzen war.

Die meisten Opfer haben abermals die Krankheiten der Lunge gefordert, während ausnahmsweise eine geringe Zahl von Todesfällen durch Typhus (3 Personen) vorgekommen ist.

In gewöhnlicher Weise enthält der Bericht nähere Angaben über das Alter der Versicherten und Gestorbenen, über das Verhältniß der Versicherungssummen, die Dauer der Versicherung ic.

Wir wollen daraus nur hervorheben, daß, wie es in jedem Jahre der Fall, wiederum mehrere Personen schon in den ersten Jahren ihrer Mitgliedschaft gestorben sind, weil dadurch der große Nutzen der Lebensversicherung am Deutlichsten in die Augen springt. Der Einzelne, hätte er auch Festigkeit genug, unter allen Verhältnissen jährlich den erforderlichen Betrag zurückzustellen und Gelegenheit, denselben mit Zinseszinsen anzulegen, ist nicht im

Stand, eine Rechnung gegen die Unsicherheit des menschlichen Lebens zu führen. Das vermag eben nur die Bereinigung vieler, wie sie in der Lebensversicherung geboten ist, und wenn man erwägt, welche große Beruhigung es gewährt, das Schicksal der Angehörigen, die zeitgemäße Erziehung der Kinder oder die Ausführung begonnener Unternehmungen gegen den unerwarteten Eingriff des Todes sicherzustellen, wenn man berücksichtigt, wie sehr eine solche Beruhigung geeignet ist, dem Geiste Thatkraft und Ausdauer zu verleihen, dem Körper die Gesundheit zu erhalten oder selbst bei eintretenden Krankheiten zurückzugeben, der wird uns gewiß beistimmen, wenn wir einer so wohlthätigen Einrichtung auch ferner die allgemeinste Benutzung wünschen.

„Die Leipziger Messe im Bilde der Vergangenheit.“

W. Zur rechten Stunde ist aus den lithographischen Ateliers von A. Weert hier ein cultur- und mesgeschichtliches Tableau obiges Titels hervorgegangen, das wir füglich als ein dankenswerthes Messgeschenk für Einheimische und Fremde bezeichnen möchten. Wir erhalten nämlich in Farbendruck mit Retouche eine Anzahl von bildlichen Darstellungen aus dem Messleben früherer Jahrzehnte, alle diese zum Theil recht interessanten Bilder gruppiert um ein größeres, das den Augustusplatz mit dem alten Grimma'schen Thore, dem Stadtgraben, dem Tabulat und ten andern alten Gebäuden vorführt, an deren Stelle jetzt das Fredericianum, das Schwarzsche Haus und das Augusteum stehen. Das Tableau hat um so mehr Werth, als es auf nach der Natur aufgenommenen guten Originalzeichnungen aus der Zeit von 1825—40 (von Geißler, Straßberger, Wagner u. A.) beruht. Das Mittelbild führt uns den „Messverkehr vor dem Grimma'schen Thore“ vor. Unmittelbar darüber stellt sich der mit dem Budenwald bedeckte Markt- und Buchhandel dar (als Repräsentant dieser fliegenden Buchhändler und Antiquare ist das bekannte Original aus Dresden, Helmer mit seiner als Vorraths- und Schlafkammer dienenden Lonne in den Mittelgrund gestellt), weiterhin ist die Ankunft einer langen charakteristisch nationalen Wagenreihe mit jüdisch-polnischen Ankömmlingen vor dem Goldnen Ringe in der Nicolaistraße, links die zum Fecht- und Tuchboden führende Treppe des Gewandhauses und die alte Heumaage, jense als Ausgang zum Tuch-, diese als Mittelpunkt des Lederhandels abgebildet. Als Seitenbilder der Mittelbilder finden wir zwei Cavalcaden, die eine von Koppel-pferden, geführt vom weiland renommirten Stallmeister Richter, die andere eine aus dem alten Peterschore herausprengende bunte Bereiterschaar; unten den Waageplatz mit dem frühern Leibhause, Auerbachs Keller, die Budenwelt des Rossplatzes, die alte Post gegenüber Stadt Berlin (mit der gelben Kutsche) und die Wagenburg des Fleischerplatzes mehr oder weniger interessant wiedergegeben.

Die Krähen-Nester im Park.

Unser verehrter Stadtrath hat zwar jüngst erst die Krähen-Nester von den Schwarzpappeln im Park entfernen lassen; indes haben sich die Thiere auf einigen Bäumen von neuem angesiedelt. Ich bin nicht derjenige, welcher diesen Thieren ihren Bruttrieb zum Vorwurf machte; allein man kann nicht Alles über-all dulden. Die Krähen halten nicht nur durch ihr Geschrei die an sich wenigen Singvögel aus dem Park fern und machen die sich einfindenden unvernünftig, veranlassen ferner nicht nur die Gefahr, daß man, unter dicht am Wege stehenden Bäumen hingehend, beschmutzt werde, sondern sie ruiniren sogar auf die Dauer die majestätischen Kronen unserer herrlichen Schwarzpappeln. Auf diesen nisten sie am liebsten wegen des engen und sehr senkrechten Standes der Aeste und Zweige gegeneinander, welcher eine leichte Befestigung des Nestes gestattet. In dieser Eigenthümlichkeit des Baumes liegt aber zugleich seine Gefahr. Denn indem die Krähen sich auf die in so spigem Winkel hervorgeschossenen dünnen Zweige setzen, brechen dieselben leicht an der Verbindungsstelle ab, wie dies die zahlreich unter den neu bebauten Bäumen liegenden Zweige darthun. Es dürfte also eine zweite Nesterjagd anzustellen und, gelegentlich gesagt, im künftigen Jahre auch der Versuch zu machen sein, ob man das Anbauen nicht sicherer verhindert, indem man gleich beim Beginn des Ansiedelns den Krieg eröffnet und so vielleicht der weiteren Anlage einen Damm entgegenwirft.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Am 27. Februar d. J. war der Ziegelbeker Lorenz Schüdel aus Brandis wegen eines groben Excesses zu fünfmonatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt worden (vergl. Nr. 60 von diesem Jahre). Er hatte unter Anderem auch eine zweite, mit ihm zugleich arreirte Person von dem Vollzeoffizianten mit Gewalt wieder losgerissen. In der damaligen Hauptverhandlung wollte

auffallen
nur von
versichert
kam hier
seinen
spruch.
eidlich v
Heinrich
Reineid
Klei
Kattgefu
habe, w
Hauptv
den; se
aber mi
hat dem
richtbra
bei sein
abgehal
hinterge
sonach
Der S
licher
anwalt

De
Kaltig
seiner
Baare
betroff
mag.
früher
war, e
eine k
Wegs
angen
Hund
Kurz
wollte
ihnen
Wäge
stellte
ansche
leuten
wurde
Paun
ihres

M. Schön.
Staatpapier

K. S.
rente
Leipz
Stäh
Pau

Stäh
Lauter

Sch
v

K.
Or.
Kg

do
do
K.

do
do

do
do

do
do

do
do

do
do

do
do

auffallenderweise der solchergestalt durch Schüdel Befreite nicht nur von dem Vorgange gar nichts mehr wissen, sondern er versicherte sogar, daß ein solches Losreisen nicht erfolgt sei, und kam hierdurch, auch abgesehen von den Zeugenaussagen, mit seinen Depositionen in der Voruntersuchung in directen Widerspruch. Nichtsdestoweniger hatte er die Wahrheit seiner Angaben eidlich versichert und dies führte den Befreiten, den Ziegelbecker Heinrich Hermann Kleine aus Dschag, am 24. d. M. wegen Meineides auf die Anklagebank.

Kleine gab nun heute, wie schon auch im Laufe der gegen ihn stattgefundenen Vorerörterungen zu, daß Schüdel ihn losgerissen habe, wollte aber das über seine unwahre Aussage in der früheren Hauptverhandlung aufgenommene Protokoll falsch verstanden haben; seine vielfachen Schwankungen in seinen Aussagen ließen aber mit Gewißheit auf ein Schuldbewußtsein schließen, und es hat denn auch der Gerichtshof unter dem Vorsitze des Herrn Gerichts Rath Dr. Herrmann die Ueberzeugung gewonnen, daß Kleine bei seiner Befragung in der früheren, gegen seinen Kameraden abgehaltenen Hauptverhandlung theils absichtlich die Wahrheit hinterzogen, theils wissentlich erhebliche Umstände verschwiegen, sonach durch den abgelegten Eid einen Meineid begangen habe. Der Schüdeln geleistete Freundschaftsdienst wurde mit sechsmonatlicher Arbeitshausstrafe belohnt. Die Anklage vertrat Hr. Staatsanwalt Löwe, die Verttheidigung Herr Adv. Dr. Gerhardt.

Zur Tageschronik.

Den wackern Butterhändler Geißler, welcher aus dem fernen Rathzig bei Dschag jeden Markttag die bescheidenen Erzeugnisse seiner Industrie auf seinem Handfuhrwerk nach dem großen Baarenplage Leipzig bringt, hat in jüngster Zeit ein Diebstahl betroffen, der allen Handfuhrwerksbesitzern zur Warnung dienen mag. Als Geißler von seiner weiten Fahrt sichtlich ermüdet in früher Morgenstunde in der Gegend von Sommerfeld angelangt war, erschien ein Wandrer und erbot sich, um Mann und Hund eine kleine Erleichterung zu verschaffen, den Wagen eine Strecke Wegs zu schieben. Mit Freuden ward die willkommene Hülfe angenommen, der Wandrer schob, und leichter zogen Mann und Hund weiter. Die Erleichterung sollte nur allzuwesentlich werden. Kurz vor Neufellerhausen sah sich der Butterhändler um. Er wollte dem ungeliebten Wirthhater Worte des Dankes zuflüßeln; aber der Ehle war verschwunden — und auf Geißlers Wagen fehlten Brode im Gesammtbrot von zwei Thälern. Es stellte sich heraus, daß die gleiche Offerte mit gleichem Erfolg von anscheinend demselben Menschenfreund schon mehreren Hundesfuhrleuten in jener Gegend gestellt worden war. Bismlich gleichzeitig wurden einer Botenfrau aus Brandis auf der Chaussee zwischen Paunsdorf und Neufellerhausen durch Ausschneiden der Plane ihres Wagens eine Partie Knackwürste, Tapeten und schwarzes

Camelot und einem Brodbäcker aus Paunsdorf, als er früh zum Markt hereinfuhr, ebenfalls durch Lostrennen der Plane vier Brode entwendet. Mit dem letztern Vergehn sollte der Uebelthäter das Maß seiner Frevel gefüllt haben. Der Verletzte begab sich unmittelbar nach dessen Wahrnehmung zu dem in Reudnitz stationirten Gensdarm Köppler. Längst war der Maurergesell Johann August Hoyer in Paunsdorf den Organen der öffentlichen Sicherheit verdächtig gewesen. Sofortige Haussuchung lieferte das ergiebigste Resultat. Er ward verhaftet, und in ihm der Urheber aller dieser Diebstähle entdeckt.

Leipzig, den 25. April. Unsere gestrige Notiz über den in einem hiesigen Banquiergeschäfte verübten Diebstahl können wir heute dahin erläutern, daß sich die entwendete Summe nach einer von den Beschädigten angestellten genauen Berechnung nicht, wie anfangs angenommen worden, auf 15,000 Thlr., sondern auf nur ohngefähr 10,000 Thlr. beläuft. Bis heute Mittag ist es noch nicht gelungen, dem Thäter auf die Spur zu kommen.

In den letzten Tagen hätte einen zur hiesigen Messe anwesenden Juweller aus Hamm leicht ein Vermögensnachtheil von 15,000 Thlrn. treffen können. Ein Jude hatte demselben für 15,000 Thlr. Goldsachen abgekauft, an Zahlungsstatt einen auf ein renommirtes Haus in Berlin gezogenen Wechsel von 20,000 Thälern übergeben und den Ueberschuß von 5000 Thlrn. sich in Baarem ausgebeten. Durch die Höhe der auf dem Wechsel benannten Summe war der Käufer stutzig geworden und hatte den Verkäufer veranlaßt, sich wegen Empfangnahme der 5000 Thlr. nach einigen Stunden wieder bei ihm einzufinden. Auf eine sofort über die Echtheit des Wechsels in Berlin gethane telegraphische Anfrage erfolgte die Antwort, daß Wechsel und Accept gefälscht sei. Der Ausgeber des Wechsels hat es jedoch vorgezogen, sich bei dem Juweller nicht wieder blicken zu lassen, und leider ist es auch bis jetzt nicht möglich gewesen, seiner habhaft zu werden.

Verschiedenes.

Leipzig, den 25. April. In der Hutfabrik von Herrn Hermann Haugl am Rosenthal feiert heute Carl Friedrich Weisenborn sein 25jähriges Jubiläum. Es ist in 9 Jahren das 7. Jubiläum von Arbeitern, welches in dieser Fabrik gefeiert wird.

Das goldene Junftalter. In Frankenberg (Sachsen) feierte am 15. Februar ein Schuhmacher sein 50jähriges Gesellenjubiläum. Die Schusterzunft brachte dem Märtyrer des Junftwesens eine kleine Huldigung, bedauernd, daß solche frohe Ereignisse in Zukunft nicht mehr vorkommen werden. Der jubilirende Geselle ist nahezu 70 Jahre alt und würde ohne die binnen kurzem eingeführte Gewerbefreiheit, welche ihn von selbst dazu macht, wohl nie Meister geworden sein.

Leipziger Börsen-Course am 25. April 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Gez.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Gez.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Gez.
emal. Zinsen.				emal. Zinsen.				emal. Zinsen.			
N. Sächs. Staatspapiere	v. 1850 v. 1000 u. 500	3	92 5/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101 3/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	pr. 100	—	60 1/4	
	kleinere	3	—	do. II. do.	5	100	Anhalt-Desauer Bank à 100	pr. 100	—	18 3/8	
	- 1855 v. 100	3	88 1/4	do. III. do.	5	97 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	pr. 100	—	—	
	- 1847 v. 500	4	102	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	101	Braunschweiger Bank à 100	pr. 100	—	—	
	- 1852, 1855 v. 500	4	102	do. do. do.	4 1/2	109 1/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	pr. 100	—	—	
	- 1858 u. 1859 - 100	4	102	Leipa.-Dresd. R.-B.-Part.-Obl. do.	3 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	pr. 100	—	—	
	Aktion d. chem. S.-Schlen.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	99	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	pr. 100	—	—	
	Misenb.-Oo. à 100	4	102 3/8	Magd.-Leipa. R.-B.-Pr. Act. do.	4	102 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	pr. 100	—	—	
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	94 1/2	do. Prior. Oblig. do.	4 1/2	101 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	pr. 100	—	—	
	rentenbriefe } kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Pra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102	Gothser do. do. do.	pr. 100	—	—	
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/8	Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	104 7/8	Hamb. Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	pr. 100	—	—		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	91	do. II.	5	101 1/2	Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	pr. 100	—	—		
Handbriefe - 100 u. 25	3 1/2	—	do. III.	4 1/2	101 1/2	Hannov. Bank à 250 pr. 100	pr. 100	—	—		
do. - 500	3 1/2	96 3/4	do. IV.	4 1/2	101 1/2	Leipz. Bank à 250 pr. 100	pr. 100	—	—		
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100 1/2	Lübecker Commers.-Bank à 200 pr. 100	pr. 100	—	—		
do. - 500	4	101 1/4				Mehring. Credit-Bank à 100 pr. 100	pr. 100	—	—		
do. - 100 u. 25	4	—	Eisenbahn-Action			—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	pr. 100	—	54 1/4	
			emal. Zinsen.				Postbank à 200 pr. 100	pr. 100	—	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Reutrock. Bank à 200 pr. 100	pr. 100	—	—	
	- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action	pr. 100	—	—	
	kündbare 6 M.	3 1/2	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Schwab. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.	pr. 100	—	—	
	v. 1000, 500, 100	4	101 1/2	Berl.-Stadt. à 100 u. 200	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	pr. 100	—	—	
	- 1000 kündb. 12 M.	4	101	Chemn.-Würschn. . . à 100 - do.	—	—	Wettmar. do. à 100 pr. 100	pr. 100	—	—	
	Schuldversch. d. A. D. Or.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. . . à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	pr. 100	—	—	
	do. do. v. 100	4	—	Köln-Mindens. . . à 200 - do.	—	—			—	—	
	K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93 1/2	Leipz.-Dresdner . . à 100 - do.	—	—			—	—	
	Or.-O.-Sch. } kleinere	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—			—	—	
	Kgl. Preuss. St.-Sch.-Beheine	3 1/2	—	do. - B. à 25 - do.	—	—			—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Magdeburg-Leips. à 100 - do.	—	—			—	—		
do. Anleihe v. 1859	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—			—	—		
K. K. Oestr. Metall. pr. 150	5	51 1/4	Thüringische . . . à 100 - do.	—	—			—	—		
do. Nat.-Anh. v. 1854 do.	5	—						—	—		
do. Loose v. 1854 . . do.	4	—						—	—		
do. Loose v. 1860 . . do.	5	—						—	—		

Worten.		Angeb.	Gen.	Worten.		Angeb.	Gen.
Kronen (Verains-Hand-Goldm. à 1/16)	Zollpf. brutto u. 1/16 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.4 1/2	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 1/2	—
Augustd'or à 5 sch pr. Stück	—	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung.	—	67 1/4	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 sch	—	99	—
And. ausl. Ld'or do.	—	—	9 1/2	do. à 10 sch	—	99	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	5.13 3/4	Analind. Banknoten, für welche	—	99 1/2	—
20 Frankenstücke	—	—	5.9	hier keine Auswechsl.-Casse . .	—	—	—
Holländ. Duc. à 3 sch Agio pr. Ot	—	—	4 5/8	Wechsel (Notis v. 24 April.)			
Kaiserl. do. do. do.	—	—	4 5/8	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 1/4	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	Angsburg pr. 100 s. in	k. S.	57 1/2	—
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—	52 1/2 fl.-F.	k. S.	—	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	Berlin pr. 100 sch Pr. Ort.	k. S.	99 1/2	—
do. 20Kr. do.	—	—	—	—	—	—	—
do. 10Kr. do.	—	—	—	—	—	—	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 sch 13 sch 8 1/2 sch. — †) Beträgt pr. Stück 3 sch 4 sch 1 1/2 sch.

Haupt-Gewinne
5. Classe 59. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig
den 25. April 1861.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn	bei Herrn
19733	100000	C. G. F. Meyer in Weithahn und Herrn C. G. Jacuner in Zwickau.	
23495	5000	Carl Böttcher in Leipzig.	
66171	2000	A. Simon in Coburg.	
61766	2000	F. A. Schröder in Plauen.	
59639	1000	C. E. Erdgel in Schleiz.	
45921	1000	Franz Kind in Lübeck.	
68840	1000	Theodor Zeidler in Riesa.	
43170	1000	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.	
10093	1000	H. A. Konthaler in Dresden.	
48946	1000	A. Wallerstein jun. in Dresden.	
48095	1000	Heinrich Seyffert in Leipzig.	
46185	1000	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.	
56984	1000	Herrn F. Fein in Glauchau.	
62330	1000	A. Runge in Dresden.	
62285	1000	A. Runge in Dresden.	
66863	1000	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.	
23714	1000	G. E. Heydemann in Bautzen.	
38495	1000	A. Simon in Coburg.	
36770	1000	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.	
34887	1000	B. Sieber in Dresden.	
3779	1000	C. G. F. Meyer in Weithahn.	
8279	1000	dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	
58017	1000	Herrn Carl Böttcher in Leipzig.	
60433	1000	C. F. Schulze jun. in Leipzig.	
29493	1000	Carl Böttcher in Leipzig.	
21163	1000	Franz Kind in Weimar.	
31625	1000	F. A. Schröder in Plauen.	
50195	400	W. Koch jun. in Jena.	
58610	400	Gebr. Menige in Gotha.	
52543	400	H. A. Konthaler in Dresden.	
43394	400	Carl Böhnert in Gera.	
60367	400	Haarth u. Hersfurth in Dresden.	
24448	400	C. G. F. Meyer in Weithahn.	
67880	400	J. F. G. Lorenz in Freiberg.	
10183	400	C. Nisfche in Eibenstock.	
49921	400	P. C. Blendner in Leipzig.	
14371	400	A. Wallerstein jun. in Dresden.	
1726	400	P. C. Blendner u. Herrn J. F. G. Lorenz in Leipzig.	
9136	400	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.	
25201	400	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.	
58898	400	H. Hinrichsen in Leipzig.	
12432	400	C. J. Treischer u. Co. in Dresden.	
84432	400	Franz Kind in Lübeck.	
61500	400	J. F. Glien u. Co. in Bittau.	
20616	400	A. Thierfelder in Annaberg.	
10721	400	C. G. F. Meyer in Weithahn.	
55762	400	Franz Kind in Lübeck.	
55156	400	H. A. Konthaler in Dresden.	
10195	400	C. Nisfche in Eibenstock.	
8480	400	Heinrich Seyffert in Leipzig.	
68929	400	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.	
63376	400	C. G. Jacuner in Zwickau.	
57839	400	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.	
55116	400	Herrn H. A. Konthaler in Dresden.	
39438	400	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.	
23258	400	Theodor Zeidler in Riesa.	
67605	400	C. Nisfche in Eibenstock.	
38981	200	A. Wallerstein jun. in Dresden.	
69347	200	C. Nisfche in Eibenstock.	
1165	200	H. G. Haensel in Bittau.	
37960	200	W. A. Horny in Weimar.	
48621	200	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.	
14309	200	A. Wallerstein jun. in Dresden.	
71764	200	Carl Böhnert in Gera.	
20807	200	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.	
544	200	Herrn S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.	
15672	200	P. C. Blendner in Leipzig.	
8860	200	A. Thierfelder in Annaberg.	
654	200	Franz Kind in Leipzig.	
14683	200	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.	
58268	200	Albert Runge in Dresden.	

Nummer.	Thaler.	bei
55793	200	Herrn Franz Kind in Lübeck.
48787	200	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
5562	200	Herrn Theodor Zeidler in Riesa.
19786	200	C. G. F. Meyer in Weithahn und Herrn C. G. Jacuner in Zwickau.
23135	200	dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
3726	200	Herrn C. G. F. Meyer in Weithahn.
35788	200	Franz Kind in Leipzig.
71444	200	Gebr. Menige in Gotha.
31079	200	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
47786	200	Bernhard Morell in Chemnitz.
57890	200	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
57917	200	Herrn Carl Böttcher in Leipzig.
45935	200	Franz Kind in Lübeck.
67858	200	J. F. G. Lorenz in Freiberg.
69772	200	A. Wallerstein jun. in Dresden.
14980	200	Theodor Zeidler in Riesa.
18015	200	Carl Böttcher in Leipzig.
2401	200	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.

Tageskalender.

Stadttheater.
Martha, oder: Der Markt zu Richmond.
Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges)
von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:
Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin, Fräul. von Ehrenberg.
Ranch, ihre Vertraute, Fräul. Karg.
Lord Tristan Miffelfort, ihr Vetter, Herr Lück.
Lyonel
Blumfett, ein reicher Pächter, Herr Vertram.
Der Richter zu Richmond, Herr Gitt.
Fräul. Meier.
Fräul. Gentsch.
Frau Treptau.
Herr Linden.
Herr Brühl.
Herr Kühn.
Herr Talgenberg.
Herr Weiß.
Herr Ludwig.
Herr Bindemann.
Der Gerichtsschreiber
Pächter, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. — Zeit: Regierung der Königin Anna.
Lyonel. — Herr Ackermann, von Stadttheater zu Frankfurt a/M., als zweite Gastrolle.

Der Text der Oper ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
Die jedesmalige Veränderung der Scene wird durch Herablassen des blauen Vorhanges gedeckt, während die rothe Gardine beim Schluß der Acte fällt.
Freibillens sind ohne Ausnahme ungültig.
Preis-Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau.
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].
Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbesorb. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug].

Nachm. 2 u. 50 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Giltung] (bis Riesa).
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 C. Nach Reissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Giltung], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Giltung], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Giltung]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltung], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
 Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltung], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts 10 u.
 Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts 10 u. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Giltung] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Giltung], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts 11 u. 8 M. [Giltung]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltung], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltung], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltung], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Landes-Lotterie. Heute von früh 7 Uhr ab, öffentliche Ziehung von 1900 Stück Nummer-Billets und eben so viel Gewinn-Billets. Johannisgasse Nr. 48 (47), Treppe A, Etage I.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Mathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, (Vorm. 8—12 Uhr).
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Büstenkarten und Albumbilder in verschiedenen Größen.
 Dänische Süßmittel und Luxusartikel, aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.
 Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist einem hiesigen Einwohner am Abend des 14. d. M. unter den auf dem Kopfplatze alhier befindlichen Schaubuden eine silberne Spindeluhre mit weißem Zifferblatte, römischen Ziffern, und insbesondere daran kenntlich, daß der Henkel oben nicht über der Ziffer 12, sondern zwischen den Ziffern 12 und 1 steht aus der Westentasche entwendet worden.
 Wir bitten, uns alle auf diesen Diebstahl bezüglche Wahrnehmungen ungesäumt mitzuteilen.
 Leipzig, am 25. April 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Regler.

Einert.

Gemälde-Auction.

Am 29. April und folgende Tage kommen zur Versteigerung mehrere werthvolle Sammlungen von

Oelgemälden alter und neuer Meister

nebst einigen Antiquitäten.
 Die Gegenstände sind heute in dem Auctionslocale Querstraße Nr. 5 parterre zur Ansicht aufgestellt.
 Kataloge daselbst bei **W. Drugulin.**

Billige Bücher!!!

Neuestes Fremdwörterbuch oder Erklärung und Rechtschreibung der im gewöhnlichen Leben vorkommenden fremden Wörter. Für nur 2 1/2 Mgr.

Brennglas, lustiger Volkskalender für 1860. Mit vielen humoristischen Illustrationen. Für nur 2 1/2 Mgr.

Sängers Lust. Deutsches Volks-Liederbuch für alle Stände. Enthaltend 496 der beliebtesten Lieder. 272 Seiten stark. (Statt 10 Mgr.) Für nur 2 1/2 Mgr.

Penz, L., Reisekalender. Ein ausführliches Reisehandbuch und Führer durch Deutschland, Dänemark, Belgien, Frankreich, Italien, Schweiz, London u. s. w. In roth Leinwand gebunden. (Statt 1 Thlr.) Für nur 7 1/2 Mgr.

Ehrenberg, Der Freiheitskampf in Texas. 4 Theile in 1 Bände. Für nur 2 1/2 Mgr.

Neue Berliner Scherze. Humoristische Originalvorträge. Für nur 1 1/2 Mgr.

Die Blumensprache in Prosa und Versen. 286 Seiten stark. Für nur 2 Mgr.

Allerliebste Allerlei aus den Jugendschriften von Johann Teugott. Mit 14 Bildern von Ludwig Richter u. s. w. Für nur 1 1/2 Mgr.

Der kleine Declamator für Schule und Haus. Eine Sammlung von Erzählungen, Märchen, Fabeln, Liedern u. s. w. (Statt 10 Mgr.) Für nur 1 1/2 Mgr.

Charaden in lebenden Bildern zur gefälligen Aufführung für Kinder. Mit 12 Bildern. Für nur 2 1/2 Mgr.

Das Schiff. Eine Darstellung des Schiffs und der Schifffahrt von deren Ursprung bis auf die neueste Zeit. Mit 20 Bildern. Für nur 2 1/2 Mgr.

Drei neue Märchen. Ring und Kette. — Die Feuergeister. — Die Felswand. Mit 19 Stahlstichen. Für nur 2 1/2 Mgr.

Die Hausthiere, ihre Fähigkeiten und Charaktere in interessanten Erzählungen. Für nur 2 1/2 Mgr.

Zu haben bei

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

Ganz neu erschienen

Stereoscopen-Bilder

(deutsches Fabrikat), welche sich durch Schönheit und Billigkeit vor allen andern auszeichnen, in

J. B. Kleins Kunst- u. Buchhdlg.,

Neumarkt Nr. 38.

Mein Geschäftslocal befindet sich von jetzt ab **Petersstraße Nr. 1, 3. Etage.**

Gottfried Schultze,

Portefeuilles- und Lederwaaren-Fabrikant

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publicum und meinen werthen Kunden zur schuldigen Nachricht, daß ich jetzt Neumarkt Nr. 4, vierte Etage wohne.

Leipzig, den 23. April 1861.

Friedr. Wilh. Wottig, Buchbinder.

Das photographische Atelier v. Moritz Gleditsch in Gerhards Garten, Eingang Naundörferchen Nr. 12, ist geöffnet von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Bandwurm

beseitigt in zwei Stunden gefahrlos und sicher
 Dr. med. Ernst in Podelwitz bei Leipzig.

NB. Von heute bis 28. April von 12—4 Uhr im „Münchener Hof“ in Leipzig.

Es wird Arbeit im Schneidern, Wäschnähen, Wäschesticken und Zeichnen angenommen
 Leipziger Straße Nr. 34, 3. Treppen, Thüre rechts.

Leipziger Handels- und Industrie-Börse.

Heute, den 26. April von 1/2 12—1 Uhr, Börsen-Versammlung im Saale der Börse am Raschmarkt. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

Der Vorstand.

Edmund Becker, Vorsitzender.



Bekanntmachung. Directer Norddeutsch-Rheinisch-Französischer Güterverkehr.



Der seit dem 1. Juli 1858 in Kraft befindliche Güter-Tarif für directe Sendungen im Norddeutsch-Rheinisch-Französischen Verkehr wird durch eine neue Ausgabe ersetzt werden. Vorläufig wird vom 1. Mai c. ab die in jenem Tarife vorgesehene Gebühr von 2 Sgr. pro Centner für die Behandlung der Güter in Köln auf 9 Pfennige pro Centner ermäßigt.

Magdeburg, den 25. April 1861.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Die Schwedischen Post-Räderdampfschiffe
Najaden, jeden Montag Nachmittag 4 1/2 Uhr,
Kattegat, jeden Donnerstag Nachmittag 4 1/2 Uhr
von hier abgehend, werden zwischen Kopenhagen und Gothenburg auch Landskrona, Helsingborg, Loretov, Galmstad und Warberg anlaufen.
Lübeck, im März 1861.

Charles Petit & Co.

Auskunft ertheilen und Güter nehmen entgegen
Leipzig, im März 1861.

Uhlmann & Co.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

hat ihren 30. Jahresbericht durch den Druck veröffentlicht. Aus demselben ergeben sich Ende 1860 unter Anderem folgende Resultate:

5,404 verbliebene Versicherte,
5,934,000 Thlr. verbliebene Versicherungssumme,
1,767,543 = Capital überhaupt,
wobon angehört:
1,491,139 = dem Reservefonds,
226,109 = dem Dividendenfonds.

Dividende für 1861 27 pro Cent.

Der Beitritt zu diesem wohlthätigen Institute kann täglich stattfinden und laden wir dazu Jedermann ein, dem es um das Wohl seiner Familie zu thun ist.

Apel & Brunner, Agenten in Leipzig.

Local-Veränderung.

Das Band-, Stickerei-, Weiss- u. Modewaaren-Geschäft

von
Robert Goetze

befindet sich jetzt
unter dem Rathhause, Markt u. Grimma'sche Straßen-Ecke,
im früheren Gewölbe des Herrn Markendorf.

In der heutigen Ziehung 5. Classe 59. Landes-Lotterie erhielt meine Collection auf

Nr. 19733 — 100,000 Thaler.

Leipzig, den 25. April 1861.

W. Walther, Thomasgäßchen 9.

Abverkauf von silbernen und goldenen feinen Reitbrillen

zu 1 Thlr. 10 Ngr. — 3 Thlr., große schwarze doppelte Theaterperspective 2 Thlr. 15 Ngr. — 4 Thlr., beste Fernröhre 1 Thlr. 15 Ngr. — 3 Thlr., feine Vinea-Netz 25 Ngr., Conservationsbrillen, Fadenzähler, Loupen, Klemmet für die Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise, Schloßgasse Nr. 7, 2. Etage im optischen Institut von Julius Habensch.

Ferdinand Lehmann, Drechsler, Gaisstraße Nr. 14, der Tuchhalle gegenüber,
empfehle ich ergebenst mit seinem reichen, neuassortirten Lager von Spazierstöcken, Cigarronspitzen mit und ohne Schnitzerei, Tabakpfeifen u. s. w.

geb
Brau
gehe
15
müch
veran
Unter
baldu
Es
Chan
ein g
zu ein
Ktles
hal e
Bape
Wein
auf
Kreu

D
wir
bier

R
über
M
auf
V
C
Che
In
sehr
selb
dab
Et
Sch
C

be
fita

ein

in
läf
ti
D
in
fl
tre

Volksgarten

in Berlin.

Kreuzberg Nr. 2, nahe dem Halle'schen Thore, jetzt zur Stadt gehörig, ist das zwischen zwei sehr stark besuchten Baperisch-Bier-Brauereien (— der Livoli- und Beck-Brauerei —) belegene eingebaute und meist schattig bestandene hügelige Grundstück von circa 15 Morgen, zu einem großen Vergnügungsorte bestimmt, wo gemüthliche Volksfeste, ähnlich wie auf der Vogelwiese bei Dresden, veranstaltet und den ganzen Sommer über Schaubarstellungen wie Unterhaltungen jeglicher Art dargeboten werden, wemit im Mai baldmöglichst begonnen wird.

Es sind daselbst noch Plätze zu allen geeigneten Verkauf-, Schau-, Würfelspielen, Spielen, Schachspielen, Canouffels, dergl. ein großer mit Terrassen umgebener Platz zu einer Rutschbahn, zu einem offenen Circus für Equilibristen, Seiltänzer, Akrobaten, Athleten u., so wie auch ein Platz mit Terrassen zu einem großen bal champêtre vorhanden. Auch kann daselbst ein Buffet zum Baperisch-Bier-Ausschank, eine Mineralwasser-Feinküche, eine Weinhalle, eine Eisbude u. aufgestellt werden. Näheres darüber auf frankirte schriftliche oder mündliche Anfragen in Berlin, Kreuzberg Nr. 2, eine Treppe hoch bei Krakow.

Trockenplatz.

Der auf der neuen Straße Nr. 5 gelegene Platz wird den geehrten Damen zum Wäschetrocknen hiermit bestens empfohlen.

Die Strohhut-Fabrik von M. Pfeiffer,

Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage, goldner Ring, übernimmt getragene Hüte zum Waschen 6 \mathcal{R} , Modernisiren 10 \mathcal{R} .

Wäbels werden bei Herrschaften aufs Schönste und Billigste aufpolirt und reparirt. Adr. Markt 6 bei H. Hahn im Hofe.

Vegetabilische STANGEN-Pomade

(à Originalstück 7 1/2 \mathcal{R} .) Diese unter Autorisation des königlichen Professors der Chemie, Dr. Lindes zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

Einziges Depot in Leipzig bei Mantel & Riedel, Markt, Peterstr.-Ecke.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikalien approbirte

weisse Brustsymp

in Flaschen à 15 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} und 2 \mathcal{R} , von G. A. W. Mayer in Breslau ein treffliches Linderungsmittel.

Alleinige Niederlage bei Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe 35.

Radiale Wanzenlinctur

in die Bettstellen, ein einziges unfehlbares Schutzmittel gegen die so lästigen Wanzen per Fl. 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} und 5 \mathcal{R} , dergl. in die Wänerweise per Fl. 6 und 10 \mathcal{R} , ausgezeichnete Insectenlinctur per Fl. 2 1/2 und 5 \mathcal{R} , feinste Wolllinctur für Pelz und wollene Sachen per Fl. 2 1/2, 5 und 10 \mathcal{R} , starkes Insectenpulver per Fl. 2 1/2 und 5 \mathcal{R} empfiehlt R. L. Müller in Leipzig, H. Burggasse Nr. 6, 1. Etage nahe der Münzgasse.

NB. Die außerordentlich schnelle und nachhaltige Wirkung vorstehender Lincturen kann durch Vorlegung seit Jahren gesammelter öffentlicher Anerkennungen vollkommen dargethan werden.

Siegel- und Flaschen-Etze,
beste schwarz, rothe und blaue Tinte,
Copir- und Alharin-Tinte,
Stempelfarben und Stempelapparate,
Inkuboden-Glanzlack, Lederlack u. c. eigener Fabrik empfiehlt billigst
Richard Hoffmann,
Dresdner Straße, im Einhorn 1. Etage.

Bettbrell 1/4 in roth 6 1/2 \mathcal{R} , 1/4 6 \mathcal{R} , 1/4 4 1/2 \mathcal{R} , in blau 1/4 6 \mathcal{R} , 1/4 4 \mathcal{R} à Elle. Die Preise sind fest. Hainstraße Nr. 5 beim Goldarbeiter Steger.

Neusortirtes Lager feinsten Silber-Plattir-Waaren,

Candelabres, Tafelleuchter, Spiel- und Handleuchter aller Art; Theemaschinen, Thee- und Kaffee-Service verschiedener Größe; Frucht-, Confect- und Zuckerschalen, Compottieren, Remagen für Dessertwein, Liqueur, Eier, Honig und Oel, Tafelgeschätze, Weinkühler in div. Sorten, Flaschen- und Gläseruntersetzer, Weinabläufe, Theebretter in allen Größen, glatt, faconirt und eicirt.

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke.

Weißwaaren-Fabrik

Stahlfabrik



Rudolph Taenzel, Leipzig

Während der Messe Markt sochste Reihe, Eckbude am Mittelgange.

Chines. Haarfärbungsmittel, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flac. 7 1/2 \mathcal{R} , Sulfatine, Enthaarungsmittel, à Flac. 7 1/2 \mathcal{R} . Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.



Beachtungswerth!

Eine Sendung echt japanischer und chinesischer Artikel aus Speckstein, in Holz geschnitten und fein lackirt, als: Pagen, Nippfiguren, Leuchter, Lichtschirme, Feuerzeuge, Blumenvasen, Arbeitkörbehen, Präsentirteller, Bilder- und Spiegelrahmen etc. erhielt so oben und empfiehlt dieselben zur gefälligen Ansicht und zum Verkauf

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger im Maurisianum.

Carl Heidsieck aus Bielefeld, Leinen- und Tischzeugfabrik, Lager fertiger Wäsche,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Kestlerleinen, jurid-gesehte Hemden, Vorhemden mit und ohne Krage, Gembeneinsäge.

Empfiehlt ferner Leinen in allen Breiten, Herren- und Damenhemden neuester Façon, Taschentücher, Batisttaschentücher, Tischgedecke in Zwillich und Damast zu 6, 12, 18 und 24 Personen, Handtücher, Kaffee- u. Theeservietten.

Für Rein-Leinen wird Garantie geleistet. Stand: kleine Fleischergasse Nr. 21, Förster's Haus.



Für Damen. Corsets,

neueste Façon und schön sitzend, Hochbein-Röcke neueste Art, Steppdecken, Steppröcke und Wickelröcke empfiehlt

G. Lottner aus Berlin, Stand Thomasgäßchen 3, 1. Stg.

Musikwerke

in elegantem Gehäuse und mit beweglichen Figuren.

E. W. Werl
früher: G. B. Heisinger
Maurisianum.

JULES LE CLERC
BERLIN



Die

Fabrik und Handlung

von

Jules Le Clerc

aus Berlin, Schlossplatz No. 11,

empfiehlt zur gegenwärtigen Leipziger Messe ihr grossartiges Lager Königlich englisch patentirter

kunstreicher
Metall-Schreibfedern,

welche in jeder Härte, Weichheit und Spitzart, so wie vermöge eigenthümlicher Construction auf allen Papieren leicht, rasch und doch schön schreiben.



Als neueste Sorten offerire

König von Preussenfeder, Kaiser Alexanderfeder, Humboldt- und Schillerfeder, Victor Emanuel- und Garibaldi-federn;



ferner alle Sorten: Aeten-, Adler-, Albion-, Alfred-, Amalgama-, Architekten-, Ockhornen-, Conzlei-, Cement-, Classical-, Le Clerc-, Commercial-, Comtoir-, Constantinopel-, Correspondenz-, Damen-, Diamant-, Dreispitz-, Eisenbahn-, Emanuel-, Expedir-, Fountain-, Galvanizas-, Georg-, Goldspitz-, Gutta Percha-, Hand-, Henry-, Herzsprung-, Hufeisen-, Kaligraphie-, Kronen-, Kupfer-, Löffel-, Lünar-, Messing-, Ministry-, Mitchell-, Mond-, National-, Noten-, Perry-, Post-, Regulator-, Riesen-, Schaufel-, Schellfisch-, Schul-, Stern-, Sultan-, Universitäts-, Victoria-, Zahlen-, Zeichnen- und Zinkfedern.

Federhalter

in grossartigster Auswahl zu allen Preisen

Jules Le Clerc,

Metallschreibfedernfabrikant aus Berlin,

No. 46, Auerbachs Hof No. 46.



Metall-Schreibfedern-Fabrikant
Jules Le Clerc aus Berlin

METALL-SCHREIBFEDERN
FABRIKANT
JULES LE CLERC aus BERLIN



Metall-Schreibfedern-Fabrikant
Jules Le Clerc aus Berlin



METALL-SCHREIBFEDERN
FABRIKANT
JULES LE CLERC aus BERLIN

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 116.]

26. April 1861.

Dr. Béringuler's
Kräuter-Wurzelöl
in Originalflaschen zu 7½ %.

Den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite stehend, kann **Dr. L. Béringuler's Kräuter-Wurzel-Haaröl** als das Neueste der Kosmetik wiederholt angelegentlichst empfohlen werden und empfangen ich fortgesetzt frische Zusendungen.

Louis Lauterbach,
Petersstrasse No. 4.



Haupt-Debit für Leipzig:
Herr Louis Lauterbach,
Petersstraße Nr. 4.



Empfehlenswerth für jede Familie.

Ausgezeichnet auf der Reise, besonders zur See, auf der Jagd u. in den Fabriken, Gewölben etc. Von dem bis jetzt bekannt gewordenen magenstärkenden und magenerwärmenden Liqueuren, Essenzen u. s. w., unter welchem Namen sie auch dem Publicum angepriesen sein mögen, hat noch keiner eine so ausgedehnte, zugleich als Handelsartikel weltumfassende Bedeutung und Anerkennung gefunden, als der von mir erfundene, von mir allein echt destillierte

Boonekamp of Maag-Bitter

bekannt unter der Devise: „**Oecidit, qui non servat.**“

Bei Gelegenheit der diesjährigen Leipziger Ostermesse erlaube ich mir daher, ganz besonders das auswärtige Publicum auf dieses unter dem Namen

Boonekamp of Maag-Bitter

überall verbreitete und beliebte Getränk, namentlich aber aus dem Grunde aufmerksam zu machen, weil die Consumenten durch eine Menge nachgepfuschter Fabricate leicht getäuscht werden.

Man wolle deshalb, um sich hiergegen zu schützen, genau auf meine Firma: **H. Underberg-Albrecht** — Acht haben und habe ich außerdem jeder Flasche und jedem Flacon stets eine Gebrauchsanweisung in deutscher, englischer und französischer Sprache beigelegt, worauf ich die geehrten Abnehmer auch vorzüglich hinzuweisen, nicht unterlassen wollte. —

Zugleich erlaube ich mir auf diesen lucrativen Artikel auswärtige und überseeische Kaufleute und Agenten, in deren Ländern derselbe noch nicht allgemeine Verbreitung gefunden, mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, sich gefälligst unter Anführung Ihrer Respeccen, direct wegen des Debits an mich zu wenden. —

Warnung
vor Flaschen
ohne mein
Siegel

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein, Erfinder u. alleiniger Destillateur des

Boonekamp of Maag-Bitter

S o f l i e f e r a n t

Er. Majestät des Königs **Wilhelm I.** von Preußen,
Er. Königl. Hoheit des Prinzen **Friedrich** von Preußen,

Er. Majestät des Königs **Maximilian II.** von Bayern,
Er. Hoheit des Fürsten zu **Hohenzollern-Sigmaringen.**

und ohne
die Firma:
**H. Underberg-
Albrecht.**

Das Lager von Bettfedern,

Flaum-, Damm- und fertiger neuer Federbetten und Matrasen, so wie genähter Bettstoffe in Drell, Barchent, Köper und Feder-Leinen en gros und en detail von

J. C. FULL aus Weimar

befindet sich

Petersstraße 41 und Neumarkt 8, Hohmanns Hof.

Bei reeller Bedienung werden die billigsten Preise notirt; ein complettes Bett in gutem blauen Barchent und guten Federn von 9 Thalern an, so wie Schleissfedern à 2 von 15 Mkr. an. Wiederverkäufern wird der größtmögliche Vortheil gewährt.

Für den Detail-Verkauf empfehle die neuesten
Frühjahrs-Mäntel und Mantillen
von heute ab zu herabgesetzten Preisen.

Julius Ruben aus Berlin,

Nr. 50 Reichsstrasse Nr. 50, 1 Treppe.

Auf meine Firma bitte genau zu achten.

Tapeten und Bouleaux

empfehle in den neuesten Mustern bei größter Auswahl die Tapeten-Fabrik von

F. A. Schütz,

Markt Nr. 11, 1. Etage, Aeckerleins Haus.

W. Beschel aus Kleinschmalkalden



empfehlen sich diese Preise einem geehrten Publicum und verspricht Billigkeit bei reeller Waare. — Echte engl. blauebrige Nähadeln 100 Stück in 4 Nummern 2 π , 25 Stück 5 π , Stopfnadeln sortirt 25 Stück 1 π , Stricknadeln der Grö 4 π , Haarnadeln 2 Loth oder 60 Stück 4 π , Stannadeln 1 Loth 5 π , Nadeln und Desen $\frac{1}{4}$ π 1 $\frac{1}{2}$ π , schwarze Luchnadeln 3 Dugend 1 π , alle Farben Eisengarn auf Kärtchen, großes Maß à Dugend 2 $\frac{1}{2}$ π , kleines Maß à Dugend 1 $\frac{1}{2}$ π , echten Hanfzwirn 28 Gebind 1 π , in π noch billiger, echtes weißes Leinenband sehr billig, echtes Zeichengarn, alle Sorten Schnürsenkel in Wolle $\frac{10}{8}$ lang à Dgd. 3 π , weißleinen à Dgd. 2 π , so wie alle Sorten schwarze Schuhsenkel das Dgd. von 6 π an, alle Farben wollene Schnüre 25 Ellen für 2 $\frac{1}{2}$ π , Hemdenknöpfe 6 Dgd. von 1 π an und noch mehrere andere Artikel, Alles zu erstaunlich billigen Preisen. — Der Verkauf befindet sich in der Ritterstraße vor dem Hause Nr. 2 in einer Bude, Eingang Grimma'sche Straße rechts die erste Bude; bitte aber genau auf die Firma zu achten.

W. Beschel aus Kleinschmalkalden.

Sargmagazin Rosenstrasse No. 19 Rob Müller Tischlermeister

Das Lager sächs. Manufacturwaaren
von
August Leonhardt
befindet sich von jetzt an nicht mehr Markt, Kaufhalle, sondern
Barfußgäßchen Nr. 9.

Die Schablonen-Fabrik
von
Carl Brockmüller,
Hoflieferant aus Berlin,
empfehlen ihre Schablonen jeder Art zu den billigsten Preisen
Markt 10. Budenreihe
2. Gäßbude vom Barfußgäßchen.

J. P. Maag aus Brake bei Blelesfeld
empfehlen sein eigenes Fabrikat, bestehend in Leinen, Luchern, Dreil und Damast, verspricht bei reeller Waare die möglichst billigen Preise zu stellen.
Verkauf **Stadt Gotha Zimmer 11, 1 Treppe.**

Shlipse-Verkauf.
Eine Partie Shlipse ist billig zu verkaufen **Katharinenstraße Nr. 24, 2. Etage, Morgens 8—10 Uhr.**

Zur gefälligen Beachtung.
1—2000 Massen Agat-Knöpfe werden sehr billig abgegeben
Stadt Berlin, Zimmer Nr. 14, Ecke der Klosterstraße und Thomaßgäßchen.

Eine Partie türkische Kappen
sind, um damit zu räumen, **Brühl Nr. 36** zu verkaufen.

Thüringischer Schablonen-Schiefer.
Von meinem Lager auf der **großen Funkenburg** empfehle ich, um damit zu räumen, obige Schiefer zu den billigsten Schieferbruchspreisen unter Frachtzuschlag.
Bestellungen übernimmt in meiner Abwesenheit der Hausmann **Fröhlich, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

C. H. Kunstmann,
Schieferdeckermeister.

Bayer. Kern-Zalg-Seife
à Etr. 12 π , gelbe und braune **Garzseife** à Etr. 8 $\frac{1}{2}$ π ,
Cocoseife mit Mandelgeruch à Etr. 11 π , ord. **Wash-**
seife à Etr. 5 π , beste **Kryst. Soda** à Etr. 3 $\frac{1}{2}$ π empfiehlt
Jullus Klessling, Dresd. Str. 7.

Ein vortheilhafter Hauskauf
in einer, in nächster Nähe Leipzigs liegenden Stadt
von ca. 4000 Einwohnern kann einem strebsamen
Kaufmann oder intelligenten Handwerker nachge-
wiesen werden. Adressen unter **V. M.** sind in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf oder Verpachtung des Gasthofs zum goldenen
Stern bei Gera mit Garten und Feld, Schlacht- und Backge-
rechtigkeit. — Kaufsumme 4000 π , Pachtgeld 160 π , durch
Adv. Schmiedt zu Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 29.

Zu verkaufen ist sofort ein Haberngeschäft. Adressen sind
niederzulegen **Dresdner Straße, Restauration von Dieke.**

Pianinos und Tafel-Pianoforte
sind unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen zu verkaufen
bei **W. Förster, Pianoforte-Fabrik, Carolinenstraße Nr. 13.**

Mehrere neue und gebrauchte Stußflügel, Forte-
pianos und Pianinos neuester Construction, von aus-
gezeichnetem u. gesangreichen Ton und höchst solider
und geschmackvoller Bauart sind in beliebiger Auswahl zu ver-
kaufen und zu vermieten im Pianofortegeschäft von **Hapne,**
Petersstraße Nr. 13.

Eine Auswahl gutgehaltene Pianofortes, worunter 7 oct. Pia-
nino, sind zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.**

Verkauf. Eine noch neue **Thyroler Zither** von vorzüg-
lich schönem Ton, eine solid gebaute **Gitarre** mit Schraubeng-
winde und eine alte, gutausgespielte **Violine** sind billig zu
verkaufen **Reichstraße Nr. 13, 2. Etage.**

Eine **Spieluhr, Harfenwerk, Datum- und Secundenzeiger,**
mit vieler Schnitzerei (**Rococo**) ist billig zu verkaufen **Reudnitz,**
Gemeindegasse Nr. 288 vor dem **Dresdner Thor.**

Für Syderollth- und Porzellan-Fabriken.
Wegen Geschäftseinstellung liegen über 200 moderne und
wenig benutzte **Arbeitsformen und Belege,** ingl.
2 **Drehscheiben** für 40 Thlr. verkäuflich bei
G. Ludwig in Dresden,
Louisenstraße Nr. 22.

1 fl. **feuerfester Cassaschrank,**
2 eif. **Geldcassen,** 2 **Comptoirpulte,** 1 **Doppel-**
Labentische und **Tafeln, Packtaseln, Arbeitstafeln, Plattische,**
1 fl. **Materialwaaren-Einrichtung,**
Möbels in Auswahl u. dgl. m., Verkauf
Kupfergäßchen Nr. 7.

Für Uhren-Fabrikanten.
Eine schöne **Labentafel** mit **Schubkasten** ist billig zu verkaufen.
Das Nähere bei **W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 3.**

Elegante Meubles
in **Rußbaum** u. **Mahagoni** empfiehlt sehr preiswürdig das
Meubleslager Burgstraße Nr. 5
in der **Berger'schen Spiegel-Fabrik.**

Rirschbaum-Meubles-Verkauf.
Wegzugs halber werden 1 **Secretair,** 1 **runder Tisch,** **Sopha,**
6 **Stühle, Waschtisch, Pfeilercommode, Schrank, Bettstelle, Ra-**
trage, Spiegel etc. etc. sofort **Lindenau Nr. 233,** eine **Treppe** hoch
verkauft.

Zu verkaufen ist eine **Commode** in gutem Stande
große **Windmühlenstraße Nr. 15,** im **Hofe** rechts 2 Tr.

2 **Rohhaarmatrasen** zu verkaufen
Kupfergäßchen Nr. 7.

Gute und billige Federbetten,
1 **Rahmenburr,** 1 **Sopha** sind billig zu verkaufen **Nicolai-**
straße 31, im **Hofe** hinten quervor 2 Treppen.

Einige
Zu v
straße Nr
Da
Ch
aus dem
ist zu ve
Zu v
waage
Zu v
Zubehör.
Eine
ein dergl
Wasserke
ist eine
Wirtsch
Näher
Zu v
ren und
Eine
Herrn
F
Auf
Apold
zum B
Ein
bauer
B
anerka
in echt
M
P
so wie
hand
aus
füllte
empfi
in se
Berg
Prim
mit
à D
auch
à E
Gr
von
Sch
wie
Pre

Einige Gebett Federbetten sind sogleich zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Zu verkaufen sind einige Gebett gute Federbetten Nicolais-
straße Nr. 31, im Hofe links 1 Treppe. Grundmann.

Ein echter Damascener Säbel, Ehrengeschenk des Feldmarschall Kleber,

aus dem Jahre 8 der ersten französischen Republik laut Inschrift
ist zu verkaufen Markt 9 Reihe bei Gustav Lotz.

Zu verkaufen ist eine gute 10' Etr. tragende Brücken-
waage Neumarkt Nr. 9 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist veränderungshalber eine Ballenpresse nebst
Zubehör. Das Nähere Schulgasse Nr. 16, 2 Tr. bei Gablet.

Eine harte Walze von Stein, ein Postament von Sandstein,
ein dergl. von Thonmasse mit Sandsteinplatte sind zu verkaufen
Wasserfontäne Nr. 4 beim Hausmann.

Zu verkaufen
ist eine Kochmaschine, in eine Restauration oder größere
Wirtschaft passend.
Näheres bei Carl Weil, Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Zu verkaufen 1 Küchenofen mit Fliesen belegt, 2 Gubröh-
ren und Nebenseuerung, Rosenthalgasse Nr. 5, 4 Treppen.

Eine kräftige braune Stute ist zu verkaufen. Näheres bei
Herrn Tränkner, Preußergäßchen Nr. 11.

Fett-Sammel-Verkauf.

Auf dem Rittergute Vorstendorf bei der Eisenbahn-Station
Apolda stehen 100 Stück sehr fette schwere Sammel
zum Verkauf.

Ein schöner grauer, sehr zahmer Papagei in gutem Messing-
bauer ist wegen Abreise billig zu verkaufen
Rostplatz im Zaubersalon bei Herrn Klippert.

Virginischen Pferdezahnmals, anerkannt vorzüglich zur Grünfütterung,

Rigaer Leinsaat
in echter unverfälschter Waare,
Mischung bester Futtergräser
zur Anlegung von Wiesen und Weiden;

Peruanischen Guano
so wie Poudrette empfiehlt zu billigen Preisen die Samen-
handlung von

C. E. Bachmann,
Petersstraße Nr. 19,
im Petrinum neben „Stadt Wien.“

Levkonen-Pflanzen

aus Arnstädter Samen, welcher bekanntlich vorzüglich ins Ge-
fülle fällt, darunter der so beliebte großblumige, à Schock 3 \mathcal{R}
empfehlen
F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

Englische und französische Stiefmütterchen

in sehr großer Auswahl von heute an à Duzend 5 \mathcal{R} , Alpen-
Bergstiehmännchen à Duzend 4 \mathcal{R} , Taufend schön à Dgd. 5 \mathcal{R} ,
Primula veris, sehr schön und stark, à Duzend 7 1/2 \mathcal{R} ,

Schottische Prachtmalven

mit Farbenzeichnung à Stück 2 1/2 \mathcal{R} , gemischt in allen Farben
à Duzend 20 \mathcal{R} , div. perennirende Stauden, welche bekanntlich
auch noch in schattiger Lage und unter Bäumen gut fortkommen,
à Stück 1 1/2 \mathcal{R} bis 2 1/2 \mathcal{R} , Monatsrosen zum Auspflanzen auf
Gruppen à Stück 2 1/2 \mathcal{R} bis 3 \mathcal{R} empfiehlt
F. Mönch, Kunst- und Handlungsgärtner,
Carolinenstraße Nr. 22.

Sortimente von Blumensamereien,

von denen ein jedes einige Pfennige von Samen zu Einfassungen,
Schlingpflanzen, Blattpflanzen und zu Gruppen enthält, sind
wieder vorrätzig und empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten
Preisen
C. E. Bachmann,
Petersstraße Nr. 19, neben Stadt Wien.

Englisches Raygras, so wie Thiergartengras,
zur Anlegung von Rasenplätzen, empfiehlt
C. E. Bachmann, Petersstraße 19.

Nelkensenker

von eigener Zucht, so wie alle Arten Gemüse- und Garten-
samereien empfiehlt zu billigsten Preisen
C. E. Bachmann, Petersstraße 19, neben Stadt Wien.
NB. Kataloge werden gratis ausgegeben.

Levkonympflanzen

in den schönsten Farben, darunter die bekannten großblumigen,
à Schock 3 \mathcal{R} . empfiehlt C. Schoch, Löhrs Platz Nr. 5.

Erzgebirgische Bretter und Pfosten,
geschnittene Hölzer in verschiedenen Stärken und Längen, diverse
Latten, dabei 1" □ Spalierlatten, so wie auch Karrenhölzer und
Eiserne Pfosten sind stets vorrätzig und verkaufe solche im Gan-
zen und Einzelnen billigst.
Sottlob Müller, Gerberstraße 2.
Mein Lager befindet sich im städtischen Lagerhof.

Böhmische Patent-Braunkohle

ausgezeichneter Qualität ist stets in trockener Waare vorrätzig
und verkauft billigst
Sottlob Müller, Gerberstraße 2.

Bestellungen können auch in meinem Zettelkasten Ecke der
Nicolai- und Grimma'schen Straße niedergelegt werden.

Wilhelm Wiesing,

sonst A. Louis Fährdrich,
Lauchaer Straße Nr. 11,

empfehlen als sehr preiswürdig und von vorzüglicher Qualität
Echten braunen Java-Kaffee,
Echten gelben Menado-Kaffee,
gewöhnlichen grünen Java-Kaffee,
sowohl roh als auch stets frisch geröstet,
Echten ostind. weiss. Sago,
gelesene Pa. Ungarische Pflaumen,
Böhmische Pflaumen,
Graupen, Erbsen, weisse Bohnen und Linsen,
Beste Kern-Talgseife u. feinste Weizenstärke.

Feinste Sorten Kaffee

das Pfund von 88 Pf. und 9 1/2 \mathcal{R} ., 10 \mathcal{R} ., 11—12 \mathcal{R} .,
echt ostindischen Perl-Kaffee pr. Pfund 12 \mathcal{R} ., im Ganzen
billiger, empfiehlt W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Eine größere Partie

guten Rothwein

in Flaschen, 58r Gewächs, ist mir zum Verkauf übergeben worden
und empfehle denselben im Ganzen und Einzelnen à Fl. 12 \mathcal{R} .

A. Marquart,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Sehr guten Speisewein

à Flasche 3, 4 und 5 \mathcal{R} . bei
C. W. Heyne, Königsplatz Nr. 7 im deutschen Hause.

Düsseldorfer Senf,

sehr scharfen und milden in Büchsen, Fässern und auch aus-
gewogen empfiehlt stets frisch

Heinrich Müller,
Dresdner Straße Nr. 10.

**Echten Hamburger Caviar à 25 \mathcal{R} , beste Bra-
banter Sardellen à 5 \mathcal{R} , Preiselbeeren à 18 \mathcal{R}
empfehlen
C. Halter, Sporerergäßchen.**

Russische Zuckererbisen,

Prima-Qualität, Morcheln, alger. Datteln, Kranz- und Tafel-
feigen, Brünellen und französische Katharinenpflaumen bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Große böhm. Pflaumen à Pfd. 18 Pf.,
sehr süßen Fruchtsyrup à Pfd. 16 Pf. bei

C. W. Heyne,
Königsplatz Nr. 7 im deutschen Hause.



und Wurst-Fabrik

von
A. Steiniger in Leipzig und Meuditz

empfehlen einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum alle Sorten feine
Braunschweiger Wurst und Fleisch-Waaren

frisch und geräuchert en gros et en detail, ferner
eingesetzten feinen Braunschweiger Stangenspargel,
Champignons, Sardines à l'huile, Mixed Pickles, deutsche, französische und englische Senfe, Saucen,
ff. Provencier-Oel, Estragon-Essig, italienischen und Rindsmaul-Salat.

Meine Frühstückstube

halte ich bestens empfohlen.

☛ Täglich von 8 Uhr ab warme Saucischen. ☛

Westphälischer Pumpernickel,
Westphälischer Schinken,
Pommersche Gänsebrüste,
Braunschweiger Cervelatwurst,
extra ff. Schweizerkäse
empfehlen **W. Quellmalz**, Neumarkt Nr. 9.

Eine Restauration, Destillation oder Producten-
geschäft wird zu kaufen, resp. zu übernehmen gesucht.
Näheres **A. Lüderig**, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Ein alter noch gut erhaltener Flügel wird für einen Anfänger
zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl.
unter Chiffre J. E. abzugeben.

Federbetten, Meubles, Kleider u.
werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Einige große Hechbauer
mit 2 oder mehreren Abtheilungen werden zu kaufen gesucht.
Adressen in der Exped. d. Bl. unter A. K. No. 20.

Zu kaufen gesucht wird eine **Brückenwaage** und 1 **Sand-
wagen** **Brühl Nr. 22, 2. Etage.**

Zu kaufen gesucht werden **Weinfässer à 2 Eimer-Stück** bei
Ad. Daasenritter, Windmühlengasse Nr. 2.

Acht Hundert Thaler werden gegen hypothekarische Sicher-
stellung gesucht durch **Adv. F. v. Zahn II.**, Katharinenstr. 10, III.

Heiraths = Gesuch.

Ein Witwer in den 30er Jahren, hiesiger Bürger und Kauf-
mann, Besitzer eines flotten Geschäfts, sucht eine Lebensgefährtin,
Jungfrau oder kinderlose Witwe, im Alter von 25 - 30 Jahren.
Bildung, häuslicher Sinn und Herzensgüte sind Hauptbedingung.
Geehrte Adressen werden unter R. L. G. # 25 durch die Exped.
dieses Blattes erbeten.

Strengste Verschwiegenheit wird auf Ehrenwort zugesichert.

Eine gute Ziehmutter
wird gesucht für ein Kind, das ein Jahr alt ist, Lehmanns
Garten, 2. Haus 3 Treppen links.

Zu einem im flotten Gange befindlichen Geschäft, Luxuspapier-
und Etiquetten-Fabrikation verbunden mit Lithographie und Stein-
druckerei, wird ein Compagnon mit disponiblen Vermögen gesucht.
Adressen mit L. St. 17. bezeichnet sind in der Expedition d. Bl.
abzugeben.

Agenturgesuch für Holland.

Ein gut empfohlener Agent in Amsterdam, welcher ganz Holland
jährlich mehrere Male besucht, wünscht den Verkauf von schles-
sischen und sächsischen Tuchen, so wie Grimmitzschauer Buchstins
zu übernehmen. Offerten unter N. 12 in der Expedition dieses
Blattes gef. niederzulegen.

Ein Rechtscandidate
wird als Hülfсарbeiter zum sofortigen Antritt gesucht durch
Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

Für ein größeres Weißwaarengeschäft in Dresden wird zum
1. Juni a. c. ein in diesem Fache tüchtig bewandertes Buchhalter,
mit guten Attesten versehen, gesucht.
Adressen sub E. A. # 100. poste restante Dresden.

Für eine auswärtige Blumenfabrik wird ein tüchtiger Werk-
führer gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein tüchtiger **Laufbursche**, der aber schon einige Jahre in
einer Buchhandlung gearbeitet haben muß, wird sofort gesucht.
Bernhard Schlicke, Königsstraße 18, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Laufbursche**. Zu
erfragen im Waldfchlöschchen zu Gohlis.

Gesuch. Junge Mädchen, welche in **Wuschwäsche**
bereits gearbeitet haben, finden Beschäftigung **Hainstraße**
Nr. 1, 3. Etage.

Weiß-Näherinnen,
in kleinfaltigen leinenen Brusttheilen geübt, finden dauernde Be-
schäftigung bei **Minna Bauer**, Hainstraße 31.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung
Lindenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, das im Nähen erfahren ist, kann das
Schneidern gründlich erlernen. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 40**
im Hofe links eine Treppe.

Gesucht wird ein junges gebildetes Mädchen als
Verkäuferin in einem flotten Manufacturge-
schäft auswärts.

Nur Solche, die ähnliche Placements gut aus-
gefüllt und vorzügliche Empfehlungen aufzuweisen
haben, können berücksichtigt werden.

Offerten unter Chiffre **V. S. # 1061** werden in
der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Von einer hiesigen kleinen Familie wird zum baldigen Antritt
eine perfecte Köchin und eine Jungemagd, die plätten und nähen
kann, gegen guten Lohn gesucht.

Nur gut Empfohlene finden Berücksichtigung und wollen ihre
Adressen unter **A. P. # 19** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

In
Schlesien
gungen
vollkom
Hiera
in der
Ein

Gef
in gef
Ende
nimmt

Gef
anständ
gute
gang

Ge
schm

Ge
Arbeit
haben

Ge
zum

Ge
und
Gerbe

Ein
Dienst

G
Kinde

G
Nähe

N

G
Waa

Arbe
Mar

G
Erpe

E
lung

Fab
halte

seine
gem
Exp

E
wün

wer
D.

G
der

des
sch

Ze
un

dies

alt
m

ein
R

üb

oc

G

fu

b

g

n

3

In einem Tapfserie-Geschäft in einer größeren Stadt Schlesiens wird zum 1. Juli unter sehr vortheilhaften Bedingungen eine tüchtige Verkäuferin gesucht, die mit dieser Branche vollkommen vertraut ist.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter Chiffre R. H. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder wird zu mieten gesucht
Lindenau Nr. 5.

Gesucht wird sofort eine in der Küche wohlverfahrene Person in gesetzten Jahren — am liebsten eine Kochfrau — welche bis Ende Mai e. ausschließlich die Küche bei einer Herrschaft übernimmt, Weststraße, Siegel's Haus 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Mai oder sofort ein nicht zu junges anständiges Kindermädchen, welches als solches schon gedient und gute Zeugnisse hat. Solche mögen sich melden Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Gesucht wird zum 1. Mai ein sehr gewandtes und **ausnehmliches** Mädchen a. **Verkäuferin** Johannisg. 6/8 l. part.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und ausbessern kann. Solche, die gute Atteste haben, können sich melden bei Carl Weil.

Gesucht wird ein Stubenmädchen und ein Aufwasmädchen zum 15. Mai. Zu erfragen Schützenstraße 22, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein nicht zu junges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeiten zum 1. oder 15. Mai. — Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren findet vom 1. Mai an Dienst Reichstraße Nr. 55, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein junges starkes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Carolinenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird eine gut empfohlene **Aufwärterin** in der Nähe der **katholischen Kirche**. Näheres Moritzstraße bei Herrn Kaufmann Kunze.

Ein junger Commis, dem gute Empfehlungen und Waaren-Kenntnisse zur Seite stehen, auch mit den Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht in einem hiesigen oder auswärtigen Manufacturwaaren-Geschäft ein gros Engagement für das Lager. Gefällige Adressen beliebe man unter E. G. H. 13560. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher in Manufactur-Waaren-Handlungen ein gros conditionirte und gegenwärtig in einem solchen Fabrik-Geschäft thätig, Mitteldeutschland bereiste, mit der Buchhaltung vollkommen vertraut ist, auch die Messen für Rechnung seines Chefs allein besorg, sucht anderweitig den 1. August Engagement. Geneigte Offerten wolle man gütigst unter M. S. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Lehrlingsstelle-Gesuch. Ein Sohn wohlhabender Aeltern wünscht auf hiesigem Plage die Handlung zu erlernen.

Geehrte Herren Principale, welche einen Lehrling brauchen, werden ersucht ihre werthen Adressen in der Exped. d. Bl. unter D. V. No. 3 abzugeben, worauf sich Suchender sogleich vorstellen wird.

Stelle-Gesuch. Ein unverheiratheter, in 30er Jahren stehender Mann sucht eine Stelle im Gastwirthschaft, wo ihm die Leitung des Geschäfts anvertraut werden soll, oder in einem andern Geschäft, wo er mit seinen Kenntnissen und Fähigkeiten, wie darüber Zeugnisse beweisen, dienen kann. Selbiger kann sogleich antreten und sofort einige Hundert Thaler Caution erlegen.

Gefällige Adressen werden unter H. M. 28 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch. Ein zuverlässiger Mann, cautionsfähig, 40 Jahre alt, mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht wegen Arbeitsmangel Beschäftigung, wenn auch nur zeitweise, wo möglich in einem Rohproductengeschäft, resp. am besten passend in eine Rauchwaarenhandlung, wobei derselbe Ein- und Verkäufe mit übernehmen könnte. Adressen X. 14. in der Expedition d. Bl.

Ein junger zuverlässiger Mensch sucht einen **Haussmanns-** oder **Markthelferposten**. Johannisgasse 6/8 links part.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Laufbursche. Gefällige Adressen Thomaskäshen Nr. 7 im Gewölbe.

Eine geübte Schneiderin, welche gut empfohlen wird, sucht noch mehr Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause, Kupfergäßchen Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Schneidern gelehrt hat, sucht bei einem Herrn Schneidermeister oder einer Dame Beschäftigung gegen Wochenlohn, oder wünscht in einem Verkaufsgeschäft engagirt zu werden. Näheres Hall. Gäßchen 5, 3 Tr. rechts.

Ein solides Mädchen wünscht außer dem Hause im Cravattennähen Beschäftigung. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen oder auswärtigen Geschäft. Geehrte Adressen bittet man Petersstraße Nr. 41, 4. Etage abzugeben.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder sonst einen Dienst als Jungfer, ist im Nähen und weibl. Arbeiten, wie auch in der Wirthschaft erfahren.Adr. beliebe man Burgstraße 7, im Hofe 1 Tr. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle hier oder auswärts als Verkäuferin oder bei einzelnen Leuten als Stubenmädchen. Näheres bei Madam Döring, kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, wünscht in einem Geschäft als Verkäuferin oder zur Hälfte der Hausfrau bis zum 15. Mai oder auch zum 1. Juni placirt zu werden. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, aus Hannover gebürtig, geübt in allen weiblichen Handarbeiten, vorzüglich fertig im Schneidern, sucht zum 1. Juli oder auch eher einen Platz in einer achtbaren Familie, wo sie zur Stütze der Hausfrau als Mitglied der Familie betrachtet wird. Auf hohes Salair wird weniger gesehen. Gef. Adressen Petersstraße Nr. 30, 2 Treppen zu senden.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, 19 Jahr alt, welches das Schneidern und Weisnähen gründlich erlernt hat, im Rechnen und Schreiben erfahren ist und platten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Sie wird mehr auf gute Behandlung als Lohn sehen. Zu erfragen in Herrn Wölbling's Restauration, Petersstraße.

Ein anständiges Mädchen von gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. Mai einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 56 parterre bei der Herrschaft.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Reichels Garten, Vordergebäude Nr. 7, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin; gute Empfehlungen sind vorhanden. — Näheres Elsterstraße Nr. 37 beim Schleifermeister Graul.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wünscht zum 1. Mai eine Stelle. Zu erfragen Brühl Nr. 41, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. Mai einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst zum 1. Mai. Zu erfragen Münzgasse Nr. 9.

Ein reinliches, braves Mädchen, das als Haushälterin conditionirte, sucht z. 1. Mai Stelle. Johannisgasse 6/8 links part.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres lange Straße Nr. 10, 2 Tr.

Gesucht zum 15. Sept. bis 1. Oct.

a) ein Geschäftslocal von 2—3 hellen Stuben mit Wollboden, am liebsten in freundlicher Gegend der Stadt und ohne Rücksicht auf die Restlage;

b) eine unmeublirte hübsche Garçonwohnung von 2—3 Zimmern, Kammer und separatem Eingang an der Promenade oder in dem neuen Stadttheil.

Adressen unter E. L. werden an die Expedition dieses Blattes abzugeben gebeten.

Ein Logis, aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör bestehend, in der **Vorstadt** gelegen, wird für Johannis oder auch früher von einem Beamten zu er m i e t h e n gesucht. Adressen werden in der Leihbibliothek des Hrn. Dhme, Univ. Str., entgegengenommen.

Ein Lehrer sucht ein Garçonlogis in der westlichen äußeren oder innern Stadt.

Gefällige Adressen bittet man unter R. P. H. 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einzelner Mann wünscht zum 1. Mai ein gut meublirtes Zimmer mit pünctlicher Aufwartung in der Stadt, eine gute helle Treppe hoch. Adressen unter R. gefälligst niederzulegen Halle'sche Straße Nr. 12 bei Herrn Conditior Valär.

Gesucht wird von einem soliden Menschen, welcher im Hause beschäftigt ist, ein heizbares Stübchen von 20—30 qf, womöglich in der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man unter W. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Abtinsdorf wird von einem anständigen Herrn auf einige Wochen eine freundlich gelegene meublierte Sommerwohnung gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet man sich unter Chiffre F. poste restante.

Zu mieten gesucht wird von einem Markthelfer eine kleine meublierte Stube oder Kammer mit Hausschlüssel im Preise von 18-20 fl , sogleich oder 1. Mai. — Adressen beliebe man Schützenstraße Nr. 19, Hof 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird sofort von einer Dame eine meublierte Stube mit separ. Eingang.Adr. Neumarkt 16, 3 Tr. hinten heraus.

Zu mieten gesucht wird von einem soliden Mädchen ein unmeubl. Stübchen. Große Windmühlenstraße 49, im Hofe 3 Treppen.

Ein meubliertes Stübchen und einige Schlafstellen werden im Innern der Stadt vom 1. Mai ab zu mieten gesucht. Gefällige Adressen unter J. J. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Billige Lagerräume

für trockene Güter, besonders für solche, welche längere Zeit gelagert werden sollen und per Eisenbahn ankommen oder abgehen, sind zu haben in dem neuen, massiv gebauten Lagerhause von E. & S. Harkort, Eisenbahnstraße Nr. 6 und nähere Auskunft deshalb wird ertheilt von dem Aufseher Hansen daselbst, so wie auf dem Comptoir von Carl und Gustav Harkort.

Gewölbevermietung.

Ein geräumiges Gewölbe am Markt, lebhafteste Seite, ist von nächster Michaelismesse an auf beide Hauptmessen zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

Gewölbe = Vermietung.

Von nächster Michaelismesse ist ein Gewölbe auf längere Zeit, grüne Tanne, Brühl, zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Das im Brühl Nr. 15 befindliche Gewölbe ist von Ablauf der Neujahrmesse l. J. an für die Messen oder auch für das ganze Jahr zu vermieten durch

Dr. jur. Benno Vogel.

Mess-Local-Vermietung.

Zwei Dritttheile eines hellen mittelgroßen Gewölbes im Schuhmachergäßchen sind für die Michaelis- und folgende Messen zu vermieten.

Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Messlocal = Vermietung.

Im Hause Brühl Nr. 13/420 ist für nächste Messen der Hausstand zu vermieten. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Messvermietung.

Grinna'sche Straße Nr. 3, 1. Etage, dem Naschmarkt vis à vis, als Verkauflocal für die Messen oder auch aufs ganze Jahr.

Messvermietung.

Eine 1. Etage, Brühl bester Lage, ist von der Michaelismesse als Waaren- oder Musterlager, getrennt oder zusammen zu vermieten. Dieselbe kann auch schon früher von einem hiesigen Geschäft übernommen werden. Zu erfragen Brühl 84, 2. Etage.

Messvermietung.

Petersstraße Nr. 46, 2. Etage (ganz nahe am Markte), ein großes schönes Erkerzimmer nebst Schlafstube als Verkauflocal für nächste und folgende Messen.

Eine geräumige 1. Etage in der besten Lage der Katharinenstraße ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann in Nr. 18 daselbst.

Zu vermieten ist für künftige Messen eine freundl. Stube als Musterlager passend, nebst Schlafzimmer Reichstr. 55, 3 Tr.

Von den auf hiesigem Königl. Packhofe kürzlich errichteten, bequem gelegenen und elegant ausgestatteten **40 Theilungslägern** sind noch **acht** dergleichen Locale frei. Indem wir bemerken, dass die Benutzung dieser Räume nach dem allgemein gültigen Niederlage-Regulativ des Zollvereins geschieht, welchem **jeder Ort unterworfen ist, wo sich dergleichen Theilungsläger befinden**, ersuchen wir die geehrten Handlungshäuser, welche auf ein solches Local reflectiren, sich an die **Herren Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin** zu adressiren.

Berlin, am 18. April 1861.

Die Commission für den Bau der Theilungsläger.

Mess-Vermietung.

Für die nächste Michaelismesse und folgende Messen ist eine Kammer mit drei Betten und eine Kammer parterre als Niederlage zu vermieten Neumarkt 10, im Hofe 2 Treppen quervor.

Messvermietung.

Ein großes Zimmer in erster Etage, ganz nahe am Markt, als Verkauflocal für nächste und folgende Messen.

Petersstraße Nr. 2, 1. Etage

Zwei geräumige helle Niederlagen im Hofe des Hauses Petersstraße Nr. 1 sind zu vermieten; nach Befinden kann gleichzeitig das darüber gelegene Logis, 1 Treppe hoch, dazu vermietet werden. Nähere Auskunft beim Hausmann daselbst.

Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten, in bester Messlage des Brühls, ist von jetzt an im Ganzen oder getheilt als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Eine Familienwohnung mit reizender Fernsicht, 4 Stuben und 2 Kammern oder 3 Stuben und 4 Kammern, 2. Etage, ist zu Johannis für 180 fl zu vermieten Weststraße Nr. 27 parterre.

Eine II. Etage nebst Garten (Lauchaer Straße Nr. 8) vermietet an honette Leute

Dr. Hochmuth.

Zu vermieten sind lange Straße Nr. 43 von Johannis a. e. ab noch einige sehr schöne Logis in erster, zweiter und dritter Etage.

Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten

ist eine bequem eingerichtete Familienwohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu Johannis, Sophienstraße Nr. 359 B am bayerischen Bahnhof.

E. Schumann.

Zu vermieten ist zu Johannis eine freundliche 4. Etage in der Burgstraße, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör. Zu erfragen Burgstraße Nr. 3 parterre.

Logis in Sonnemitz sind zu vermieten bei

H. Hempel.

Eine geräumige Sommer-Wohnung in Lindenau ist zu vermieten und zum 1. Mai zu beziehen. Näheres in der Apotheke zu Lindenau.

Zu vermieten

ist in Gohlis ein Sommerlogis mit oder ohne Meubles und Benutzung des Gartens, passend für einzelne Damen oder Herren. Zu erfragen in Gohlis, Hauptstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist eine elegante Stube nebst Schlafzimmer vom 1. Mai oder sogleich kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen anständigen Herrn, sofort oder später zu beziehen, Moritzstraße 5, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen soliden Herrn Hainstraße Nr. 17.

Zu vermieten und pr. 1. Juni zu beziehen ist ein sehr freundlich gelegenes, gut meubliertes Wohn- nebst Schlafzimmer Reichels Garten, Erdmannstraße 4, 1. Etage. Näheres parterre. Auch kann noch ein kleineres Zimmer dazu gegeben werden.

Zu vermieten und zum 1. Mai zu beziehen ist eine meublierte Stube Petersstraße 35, 3 Rosen im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Schützenstraße 25, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist Stube und Kammer, messfrei, separater Eingang, bis zum 1. Mai Nicolaisstraße 49, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublierte Stube, messfrei, große Fleischergasse Nr. 10-11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an einen Herrn, eine kleinere als Schlafstelle, Pätzstr. 16, 1 Tr. l.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube an einen oder 2 Herren Halle'sche Str. 15, 3. Etage vorn.

Zu vermieten an einen Herrn oder ältere stilllebende Dame eine freundliche meublierte Stube Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Zu
Stube
Su
vorn
sichen.

Zwei
ein zu

von
Bunse
Adr.

Sa
vermie

St
oder
miethe

Ein
Herrn

An
meubl
Nicol

Ein
Ausst

Da
der
hübsch

S
separ
Nr.

Ein
ist so

3
Nau

3

3
F
offer

3
Stra

3
C

3
Bo
Ath
best

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

Zu vermieten sind einige Zimmer mit und ohne Schlafstube Katharinenstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Zu vermieten sind zwei feinmeublierte Zimmer mit Alkoven vorn heraus mit Hausschlüssel, sofort oder zum 1. Mai zu beziehen. Näheres im Keller Reichstraße Nr. 12.

Garçon = Logis.

Zwei große, elegant meublierte Zimmer sind zusammen oder einzeln zu vermieten Rosenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Garçon = Logis

von zwei Zimmern mit separatem Eingang, fein meubliert (auf Wunsch auch ohne Meubles) ist jetzt oder später zu vermieten. Adresse im Café national zu erfragen.

Garçonwohnung. Einige freundliche Zimmer sind sofort vermietet und bezugsbar Markt Nr. 13, 3. Etage.

Eine meublierte Stube mit Schlafstube ist sogleich oder zum 1. Mai an einen oder zwei Herren meßfrei zu vermieten im Place de repos. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Ein hübsches separ. meubl. Stübchen ist an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten Kl. Burggasse 10, 2 Treppen.

An einen oder zwei Herren Studierende ist eine freundliche ausmeublierte Stube mit Schlafcabinet vorn heraus zu vermieten Nicolaistraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Kammer mit freundlicher Aussicht ist zu vermieten Wintergartenstr. 5, 4. Et. (nicht Dach).

Dorotheenstraße Nr. 6, 4 Treppen links, Quergebäude vor der Colonnadenstraße und Reichels Garten, ist eine freundliche, hübsch meubl. Stube für 3 monatlich sogleich zu vermieten.

Sofort zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube, meßfrei, separater Eingang, ein oder zwei Betten, Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe rechts 4. Etage.

Ein freundliches, fein meubliertes Zimmer mit Schlafkammer ist sogleich an einen oder zwei Herren zu vermieten Schützenstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Kammer mit separatem Eingang Raundörfer Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche große Kammer Ulrichsgasse Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Für ein ordentliches solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen. Zu erfragen Petersstraße 30, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Karolinenstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Circus gymnasticus auf der großen Funkenburg.

Bei günstiger Witterung heute und täglich während der Messe Vorstellungen der akrobatischen Seils-, Ballet-Länger-, Gymnastiker-, Athleten- und Pantomimen-Gesellschaft des **Kolter-Weitzmann**, bestehend aus 4 Abteilungen.

Zum Schluß: Das hohe Thurmsseil. Caffeeöffnung 1/4 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Robert Weitzmann, Director.



Die große Menagerie von C. Renz (die größte aller in Deutschland existirenden). Heute und die folgenden Tage Daniel in der Löwengrube, oder der Thierbändiger mit dem in kurzer Zeit dressirten zwei Afrikaner Löwen, zusammen in einem Käfig die Exercitien ausführend. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr Fütterung. Hochachtungsvoll **Christ. Romz.**

Zauber-Palast!!!

Von dem aus öffentlichen Blättern rühmlichst bekannten Physiker, **E. Jentzsch**, findet täglich eine Vorstellung in dem eigens dazu erbauten Salon, vis à vis dem Café royal, statt. Diese Geheimnisse der Zauberwelt bestehen in den neuesten Erfindungen der Physik, Optik, Chemie und des Magnetismus; bestehend aus 200 silbernen und vergoldeten Apparaten. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Stockholm,

ein großes Rundgemälde, 1200 Fuß Inhalt, und die 7 Wunder der Welt sind täglich bis 9 Uhr Abends in der auf dem Königsplatz erbauten Rotunde zu sehen. Entree 2 1/2 Ngr.

Der Ball

der vereinigten fremden

Künstler und Schausteller

findet heute den 26. April wie gewöhnlich statt im

Colosseum.

Anfang 10 Uhr Abends.

D. Comité.

Cäcilia.

Sonntag den 28. April Abendunterhaltung im Saale der großen Funkenburg. **Der Vorstand.**

Heute 8 Uhr Stunde. **L. Werner.**



Bayerische Bier- und Wein-Stube

von

J. G. Petzold,

Sporergäßchen 7.

Heute musikalische

Abend-Unterhaltung.

Circus Renz

auf dem Königsplatze in Leipzig.

Freitag den 26. April

Zwei Vorstellungen, von denen die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr beginnt. **Manoeuvres de Fleurs par 4 Cavaliers et 4 Dames.** — Das Schulpferd **Elbedavn**, geritten von C. Renz. — Großer außerordentlicher Spas von einem Pferde als Leiermann, nach dessen Musik der arabische Schimmelhengst **Emir** eine Polka tanzen wird. — **Bijou**, kleiner schottischer Hengst, vorgeführt von Herrn Qualig. — Der Hengst **Djalma**, geritten von Rab. Abel. **Loisset.** — **Jeu de barre**, große höchst komische equestrische Scene von 3 Herren. — Der Gymnastiker Herr R. **Dimar** in seinen ungläublichen Exercitien. — **Le vainqueur du feu, ou l'homme incombustible dans le cage de feu.**

Morgen: Zwei Vorstellungen, von denen die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr beginnt. Große außerordentliche Galla-Vorstellung zum Benefiz für die Geschwister Fr. Louise und Rosine **Echaie**. Nächsten Sonntag den 28. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr

Großes Wettrennen

in dem neu errichteten Hippodrom auf dem Exercirplatze vor dem Berkenhore.

Ernst Benz, Director.

Hôtel de Pologne.

Freitag den 26. April

Grande Miscellanea,

ausgeführt von der

St. Petersburger französischen Operetten-Gesellschaft,

so wie

Concert von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. Reservirte Plätze 10 Ngr.; andere 5 Ngr.

NB. Die französische Operetten-Gesellschaft, die in Dresden bei ihren Gastvorstellungen sich eines so großen Beifalles zu erfreuen hatte, wird vor ihrer Abreise nach St. Petersburg nur einige Vorstellungen geben. Unter den Mitgliedern befindet sich Herr **Boucher**, erster Bariton des königlichen Theaters der Gallerie St. Hubert v. Brüssel.

PROGRAMM.

- I.**
- 1) **Le bouquet fané**, Melodie de Henrion chantée par Mr. **Boucher**.
 - 2) **Diane et Endymion**, Grand Duo comique suivi de la ronde des **Follehons** exécuté de Mr. **Petit** et Mlle. **Maria**.
- II.**
- 3) **Lucie de Lammermoor**, raconté par un concert français. Grande parodie burlesque, exécuté par Mr. **Petit**.
 - 4) **Qui vive** (der Zuave auf der Wache), Scène militaire, exécuté par Mr. **Boucher**.
 - 5) **Le mariage en Normandie**, Grand Duo comique exécuté par Mr. **Petit** et Mlle. **Maria**.
 - 6) **Noël!** Cantique d'Adam chantée par Mr. **Boucher**.

Schützenhaus.

Heute im grossen Saale Amusement musical

durch Gesangs-Vorträge — namentlich im heitern Genre — von den Mitgliedern der Gesellschaft des Herrn Pringnitz aus Hamburg.

I. Theil.

- 1) Duett von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Mad. Pringnitz und Frl. Blass.
- 2) Wie manches genannt wird, vorgetr. von Herrn Bernegger.
- 3) Wenn früh der Morgen lacht, v. Wurda, vorgetr. v. Frl. Blass.
- 4) Hans und Grete, Duett, vorgetr. v. Frl. Meyer u. Herrn Peterl.

II. Theil.

- 5) Die Perle des Herzens, v. Rosenberg, vorgetr. v. Mad. Pringnitz.
- 6) Joel Merseburgers Ehestands-Exercitien, vorgetragen von Herrn Bernegger.
- 7) Mein Engel, von Esser, vorgetragen von Frl. Blass.
- 8) Duett aus „Das Geisterschiff“, vorg. v. Frl. Meyer u. Hr. Peterl.

Programm.

- 9) Das Wiedersehen, von Drechsler, vorgetr. v. Mad. Pringnitz.
- 10) Der Mucker, vorgetragen von Herrn Bernegger.
- 11) Der Traum, von Weidt, vorgetragen von Frl. Blass.
- 12) Das weess man nicht gewiss, vorgetragen von Herrn Peterl.

III. Theil.

- 13) Duett aus „Belisar“, vorgetragen von Mad. Pringnitz und Herrn Bernegger.

IV. Theil.

- 14) Ich schäme mich so sehr, vorgetragen von Frl. Meyer.
- 15) Braun Röschen, vorgetragen von Frl. Blass.
- 16) Itzig u. Ehlje aus Hamburg, vorgetragen v. Herrn Bernegger und Herrn Peterl.

Entrée à Person 2½ Ngr. Anfang ½8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Mit Ausnahme einiger reservirten Tische wird auch im grossen Saale bayer. Bier verabreicht.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag den 26. April

grosses Vocal- und Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der Herren **Strack**, **Stahlheuer**, **Musik** und **Stocosa** aus Berlin.

Die aufzuführenden Musikstücke, worunter die neuesten Piecen, besagt das Programm.

Anfang ½8 Uhr.

Entrée à Person 3 Ngr.

Das Musikchor von **M. Wenck**.

Heute grosses Concert.

der französischen Sängergesellschaft

im komisch-burlesken Genre

im Saale des Hôtel de Prusse.

Mit veränderttem Programm. Anfang ½8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Gute Restauration.

Silvain Vasserot.

Bier-Tunnel Sainstraße Nr. 5.

Concert des Komikers **Trini** in Verein des Tonkünstlers **Zoni** mit Gesellschaft und bitten um zahlreichen Besuch.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend National-Concert der Tyroler Sängergesellschaft **Pitzinger**.

Deutsche Wein- u. Frühstückstube Petersstr. 14,

Schleeres Haus im Hofe rechts, und Eingang Sporergräbchen, empfiehlt ausgezeichnete Würzburger Weine à Schoppen (½ Flasche) 4 π , dergl. sehr schönen Rothwein à Flasche 8 π , ½ Fl. 4 π , ¼ Fl. 2 π . **C. Halter.**

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 116.]

26. April 1861.

ODEON.

Heute Freitag den 26. April

Grosser Mess-Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Restauration à la carte, gute Biere und preiswürdige Weine.

A. Herrmann.

Central-Halle.

Morgen Sonnabend den 27. April

großer Messball.

Anfang 8 Uhr.

Mockturtle-Suppe heute und folgende Tage bei
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Die Restauration von Louis Hoffmann,

dem Schützenhause vis à vis, empfiehlt heute Abend Cotelettes mit Stangenspargel, Karpfen polnisch, außerdem eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Bayerisches, ff. Lagerbier und ladet dazu ergebenst ein.

Heute Abend ladet zu Allerlei ergebenst ein J. Fr. Helbig, gr. Funkenburg.

Bockbier

aus der Brauerei

des Herrn **H. Henninger** in Erlangen

empfiehlt

C. F. Schatz.



Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Witwe Küster, Johannisgasse 12 u. 13.

Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeizer Straße 3.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst, wozu ergebenst einladet
Chr. Walther, Plauenscher Platz Nr. 1.

Grüne Linde. Heute Schweinsknochen. **A. Vietge.**

Das Bockbier! Bockbier! Das

aus der Brauerei zum Hirschen bei Dresden, eines ausgezeichnetes, wird von heute an verzapft bei
täglich frische Bockwürstchen.

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen und Schinken mit Thür.
Klößen, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut,
wozu ergebenst einladet J. Schröder, Burastraße Nr. 25.

Heute Morgen 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
Louis Kunze, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, Abends Schweinsknochen und Klöße u.,
Sommerlagerbier v. Adler auf Plohn ff. à Seidel 15 Pf. Carl Weinert,
Universitätsstraße 19.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei Chr. Engert, Reichstraße.

Eilenburger Vereinsbier, dem Bayerischen gleich, 2 Töpf-
chen 25 & empfiehlt J. Wöllner, weißer Adler, Burgstr. 11.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt heute Mittag
und Abend Klöße mit Topfeinderbraten
à 2 1/2 & in und auferm Hause.

Heute Schlachtfest bei Louis Behringer,
Schützenstraße Nr. 19.

Heute Schlachtfest und ein Töpfchen feines Lagerbier bei
J. G. Mueker, Johannisgasse Nr. 24.

Speisehalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zu-
gleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 &
Ferd. Frische, große Fleischergasse Nr. 26.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen beim
Bäckermeister Luther, Nicolaistraße 12.

Freitag früh 8 Uhr Speckfuchen
beim Bäckermeister Buchner, Grimma'sche Straße 31.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde Mittwoch Nachmittag ein grünlebernes
chirurgisches Besteck. Der Finder wird gebeten, dasselbe Thomas-
gäßchen Nr. 1, 3 Treppen abzugeben.

Zwei Thaler Belohnung

dem ehrlichen Wiederbringer einer gestern Vormittag von einem
armen Handarbeiter von Löhre's Platz bis städtische Fleischhallen
(Kichamt) verlorenen Weimarschen Zehnthaler-Bank-
note beim Hausmann Löhre's Platz Nr. 1.

Verloren wurde die Ueberschrift von einem großen Crucifix,
vom neuen Gottesacker bis in die katholische Schule. Der Fin-
der wird höflich gebeten, selbiges gegen Belohnung beim Haus-
mann daselbst abzugeben.

Ein schwarzer Stock

von Fischbein, oben gekrümmt, ist am 15. April auf dem Thü-
ringer Bahnhof verloren gegangen. Wer denselben Gerberstraße
Nr. 2 (altes Hauptsteueramts-Gebäude), 1 Treppe hoch zurück-
stellt, erhält daselbst Einen Thaler Belohnung.

Im Circus Menz

wurde Mittwoch Abend ein seidener Regenschirm auf einem
Sperrstige zurückgelassen. Gegen Belohnung abzugeben
im Kuprinz 1. Etage.

Eine grüne Mütze, fast ganz neu, wurde in der Gegend des
Eutrig'scher Thorhauses vom Winde ins Feld entführt. Gegen
Belohnung abzugeben Mittelstraße 32, 2. Etage.

Entflohen ist am 24. d. M. ein Canarienhahn, am Bauche
gelb, der obere Körpertheil mit grau gemischt.
Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Weststraße
Nr. 69 beim Hausmann.

Ein Packet Materialwaaren

ist am Sonnabend den 20. d. M. liegen geblieben. Abzuholen
Dresdner Straße bei F. W. Pösch.

Ein Ring mit Schlüsseln ist gefunden auf der Dübner Straße.
Zu mißhen bei Dehlschlager in Laucha.

Gefunden wurde am Sonntag eine Schleife mit Broche und
zwei Ringe. Abzuholen Eschmann's Haus, 2 Treppen rechts,
Eingang am Pachhof.

Warnung.

Mein Sohn Eduard hat sich seit längerer Zeit heimlicher
Weise entfernt, und warne einen Jeden, denselben auf meinen
Namen etwas zu dorgen, da ich für Nichts hafte, noch auskomme.
Weissensee in Thüringen, 15. April 1861. J. David.

Die Aufstellung der Schaubuden betr.

Wenn auch nicht anzunehmen ist, daß ärgerliche Auslassungen
Einzelner den Stadtrath zu Leipzig dazu veranlassen werden, seine
Anordnungen, die sich in einer so langen Reihe von Jahren als
zweckentsprechend erwiesen haben, umzustößen, so dürfte es doch
wohl gerechtfertigt erscheinen, auch eine Stimme für das jetzt
Bestehende und Bewährte laut werden zu lassen.

Die altherkömmliche Aufstellung der Schaubuden auf dem Kö-
nigsplatz, Königsplatz und Obstmarkt mußte s. Z. nur wegen der
Umgestaltung der Promenaden für einige Messen unterbrochen
werden; es ist aber damals von den Verkäufern auf dem Augustus-
platz sofort eine Petition eingebracht worden, das alte Verhältniß
wieder herzustellen, weil das Schwimmen der Schau- und Trink-
buden aus ihrer Nähe auch die Käufer von ihnen fern halte und
ihren Verdienst in fühlbarer Weise schmälere. — Diesen gewich-
tigen Gründe und billigen Wunsche ist man nach reiflicher Er-
wägung nachgekommen; wieder aber giebt es Unzufriedene und
Stimmen erheben sich, um eine Aenderung herbeizuführen, die den
Bewohnern an jenen Plätzen für immer die freie Aussicht und
die für kurze Zeit gestörte Ruhe bringen soll.

Diesen wenigen Unzufriedenen nun gilt meine Entgegnung und
ihnen gebe ich zu bedenken, daß die freien Plätze weder ihrer noch
überhaupt irgend welcher einzelnen Bewohner wegen existiren,
sondern vielmehr dem Publicum im Allgemeinen gehören und dazu
dienen, den nöthigen Raum für den Messverkehr zu liefern.

Manche Stadt würde sich glücklich schätzen, ihre freien Plätze
zu gleichem Zweck benutzt zu sehen, wenn sie dadurch die Vortheile
eines regeren Verkehrs erwerben könnte.

Mögen daher doch die Beschwerdeführer den Nutzen nicht un-
berücksichtigt lassen, den die Masse Jedermann, es mag einem
Beruf angehören welchem er will, zuführt und außerdem nicht
außer Acht lassen, daß die Bewohner der Straßen und Gäßchen
in der Stadt das ganze Jahr jeder freien Aussicht entbehren
müssen, während ihnen doch für 3/4 des Jahres ein Genuß zu
Theil wird, den andere gleiche Geschöpfe Gottes zu genießen nie
so glücklich sein können und werden.

Endlich aber, wenn alle diese Gründe jenen klagenden Anwohnern
der freien Plätze noch nicht einleuchtend sein sollten, so sei denselben
hiermit der Rath gegeben, Wohnungen zu verlassen, in denen sie
sich in ihrem Rechte verletzt fühlen und der Versicherung zu glauben,
daß es den Hausebsitzern durchaus nicht schwer fallen wird, Mieths-
leute zu finden, die bei Gewährung eines gleich hohen Mieth-
zinses weniger difficult sind, ja sich noch glücklich fühlen werden,
endlich auch einmal unter die bevorzugten Bewohner Leipzigs
sich zählen zu dürfen.

Herrn Director Wirsing sagen wir den größten und besten
Dank für den außergewöhnlichen Hochgenuß, den uns das un-
übertreffliche, wundervolle Violinconcert des Herrn Isidor
Lotto bereitet. Wir waren von dem meisterhaften, vollendeten
Spiel des ausgezeichneten Künstlers wahrhaft entzückt, bedauern
aber, daß das hiesige, sonst so kunstsinige Publicum so wenig
vertreten war.

Mögen es hiesige und fremde Musikfreunde, ja nicht
versäumen, diesen seltenen, herrlichen Genuß sich zu verschaffen.
Viele Fremde.

Wenn ich Abends seh' zwei Sterne.

Das nicht ohne Grund. Ich bin zu zweifelhaft und bitte
um directe Mittheilung mit Fortsetzung des Obigen.

Der
Leipziger
Schaub-
einem
zu wün-
nahme.
Den
Paris
Guft.
ist, mu-
im Dr

Lage

mittag

OSS

He
Mäde
Leip

He
Gatte

Sein
ausge
Lei

Ne
Berst

He
wiede
D

M
1/47
Alter
Freu

Le

S

Kider
Kider
Nische
Kvri
Anso
Abel
Bed.
Ber
Blei
Bach
Beh
S

Bra
Bay
Bau
Blu
Bea
v. 9
Bra

Gingefandt.

Der Einsender des im gestrigen Abendblatt Nr. 207 des Leipziger Journals enthaltenen Aufsatzes, die Aufstellung der Schaubuden u. s. w. betr., schreibt sehr wahr und richtig. Von einem Messverkehr wissen wir fast gar nichts und wäre es sehr zu wünschen, wenn eine hohe Behörde auf diese Sache Rücksicht nähme.
Die verlassene Frankfurter Vorstadt.

Den Brief des Herzogs von Numale (der doch bekanntlich in Paris in wenig Tagen 40,000 Abnehmer fand), welcher bei Herrn Gust. Pönicke, Neumarkt Nr. 9, für nur 4 Ngr. zu haben ist, muß man lesen, der ist schön übersetzt und liest sich als wie im Originale.

4/12. Den schönsten Beweis meiner Standhaftigkeit kann ich augenblicklich nur durch Schweigen geben.

Sei gegrüßt zu Deinem Wiegenfeste,
Herzlich wünsche ich Dir das Beste!
Dich beselle ein Kreis von Freuden
Die noch nie ein Herz empfand.
Was diese Welt für gute Seelen
Nur immer Wünschenswerthes hat,
Das möge auch Dir ferner nicht fehlen
Auf Deines Lebens Pfad.

S. W.

Dem Fel. Johanna Rinze ein donnerndes Hoch zu ihrem heutigen Wiegenfeste!
Nah und fern.

**Nicht öffentliche Sitzung
der Leipziger polytechnischen Gesellschaft**

(nur für Mitglieder)
heute Abend um 7¹/₄ Uhr im unteren Saale der ersten Bürgerschule.

Schluß der Sitzung um 9 Uhr.
Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder (auf wenig zeitraubende Weise). — Bericht über den gewerblichen Bildungsverein. — Verlesung eines Gutachtens. — Verschiedene Gesellschaftsangelegenheiten. — Bibliothek und Modellsammlung
Das Directorium.

Riedelscher Verein.

Kammermusik-Unterhaltung nächsten Sonntag halb 4 Uhr in der 2. Bürgerschule.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Gemeinde-Versammlung.

Die deutschkatholische Gemeinde wird hierdurch zu einer Versammlung auf nächsten Sonntag den 28. d. M. Vormittags 1/2 11 Uhr im Saale der alten Waage — (Tagesordnung: 1) Geschäftliches; 2) Vortrag des Vorsitzenden) — eingeladen.
Für den Vorstand: E. A. Rossmässler, d. B. Vorsitzender.

OSSIAN. Heute 1/2 7 Uhr Versammlung, aber nicht im gewöhnlichen Locale. Der Vorstand.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.
Leipzig, den 25. April 1861.
Richard Voller und Frau.

Heute starb nach vierzehntägigem schweren Kampfe unser guter Gatte und Vater, der Steuereinnahmer
F. G. Wassermann.

Sein treues liebendes Herz hat für uns und seine vielen Freunde ausgeschlagen.
Leipzig und Halle, den 25. April 1861.

Die schwerbetäubten Hinterlassenen.
Aeusserer Zeichen der Trauer werden wir uns dem Wunsche des Verstorbenen gemäß enthalten.

Heute Morgen 8¹/₂ Uhr gefiel es Gott unsere kleine Eugenie wieder zu sich zu rufen.
Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten.
Reudnitz, den 25. April.
W. Harnisch nebst Frau.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete heute Morgen 1/4 7 Uhr das uns so theure Leben unserer Ottilie im zarten Alter von 2 Monaten. Tiefbetäubt zeigen wir hiermit allen Freunden und Verwandten diese Trauerkunde an.
Leipzig, den 25. April 1861.
Franz Schmidt nebst Frau.

Heute früh 1/2 8 Uhr entschlief nach längeren Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager
Friedrich Arnold,

Bürger, Privatmann und Hausbesitzer hier. Dies allen lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 25. April 1861.

Die trauernden Hinterlassenen
in Leipzig und Dölitz.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr verschied nach längerem Leiden unser jüngstes Kind, Agnes, im Alter von 1 Jahr 11 Tagen.
Reudnitz, 25. April.

Ambr. Abel.
Clementine Abel,
geb. Hofmeister.

Dank.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme sowohl während der Krankheit, als auch beim Dahinscheiden unserer theuren, unvergeßlichen Gattin und Mutter, Auguste Schmieder geb. Müller, fühlen wir uns verpflichtet, lieben Verwandten und Freunden für reiche Ausschmückung ihres Sarges und Begleitung nach ihrer letzten Ruhestätte; ingleichen Herrn Dr. Göpel für unermüdeten ärztlichen Beistand und Herrn Mag. Gräfe für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, endlich aber auch dem geehrten Musik- und Sängerkhore unsern herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.
Leipzig, am 23. April 1861.

Carl Schmieder, Gatte,
und übrigen Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Angemeldete Fremde.

- Ackermann, Reg.-Rath a. Dessau,
- Ackermann, Kfm. a. Dessau,
- Aischbach, Kfm. a. Amsterdam, und
- Avriat, Kfm. a. Trois-Fontaines, St. Hamburg.
- Ansförge, Pferdehändler a. Berlin, d. Haus.
- Abel, Cantor a. Göttingen, Stadt London.
- Bed, Rentant a. Pfannenstiel, und
- Bernhardt Kfm. a. Warschau, Stadt Gotha.
- Bleicher, Hdlsm. a. Brody, Brühl 48.
- Bachrach, Kfm. a. Hamburg, Brühl 65/66.
- Behr, Fleischermeister aus Delitzsch, Reudnitzer Straße 5.
- Braune, Kfm. a. Delitzsch, St. Braunschweig.
- Bayer, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.
- Baade, Del. a. Strehlitz.
- Blumenthal, Kfm. a. Berlin.
- Beavegirdle, Kfm. a. Brünn,
- v. Bötho, Landw. n. Frau a. Zöberitz, und
- Braunbehrens, Amtsrath a. Bernburg, Palm.

- Behrensamm, Kfm. a. Riga, Grimm. Str. 23.
- Bramson, Kfm. a. Suwalken, Ritterstraße 23.
- Baltruszatis, Fabr. a. Berlin, St. Hamburg.
- Bullrich, Frau a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Baumann, Dr., Rgtsbes. n. Fam. a. Schloß Trebsen, Stadt Dresden.
- Bodlovich, Schiffscapltain a. Dalmoico,
- Bauchwitz, Kfm. a. Zinna, und
- Bärzplau, Kfm. a. Frankenhäusen, Schw. Kreuz.
- Beutholdt, Kfm. a. Riga, Stadt Wien.
- Beitrand, Kfm. a. Grasse, Hotel de Russie.
- Braun, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
- Braun, Kfm. a. Burg, Lebe's Hotel garni.
- Cohn, Kfm. a. Hamburg, Brühl 65/66.
- Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Katharinenstr. 25.
- Cohn, Uhrmacher a. Berlin, goldnes Sieb.
- Cohn, Kfm. a. Dessau, Stadt London.
- Devise, Kfm. a. Saratago, Schw. Kreuz.
- Demuth, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.

- Daweritz, Fabr. a. Benditz, Restauration des Thüringer Bahnhof.
- Demuth, Kfm. a. Berlin, goldnes Weinsäß.
- Diesel, Kfm. n. Frau a. Saalfeld, Münchner Hof.
- Diepmann, Mühlenbesitzer a. Nieder-Schlema, weißer Schwan.
- Dietsch, Wagenfabr. a. Geza, Windmühleng. 11.
- v. Dingelstädt, General-Intend. nebst Frau aus Weimar, Hotel de Baviere.
- Dorn, Kfm. a. Striegau, Palmbaum.
- Emanuel, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
- Engel, Part. a. Berlin, Stadt Wien.
- Freidel, Kfm. a. Sommerfeld, St. Wien.
- Freitag, Kfm. a. Jena, deutsches Haus.
- Flatow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Frank, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
- Felsche, Kfm. a. Potsdam, S. de Prusse.
- Förster, Del. a. Quersfurt, Münchner Hof.

Frenkel, Kfm. a. Potsdam, L. Hotel garni.
 Franzen, Fabr. a. Wald, Hotel de Russie.
 Ficker, Fabr. a. Ischopau, Nicolaistraße 13.
 Haberge, Part. a. Dresden, und
 Fontain, Ingen. a. Wilhelmshütte, Palmbaum.
 Quevineau, und
 Golliard, Kfzte. a. Paris, Georgenstraße 32.
 Gocht, Weber a. Nieder-Gunewalde, Kupferg. 8.
 Grotloff, Fabr. a. Berlin, und
 Guntzer, Restaurat. a. Grimnitzschau, Hotel z.
 Kronprinz.
 Georges, Def. a. Raundorf, weißer Schwan.
 Guldmann, Fräul. a. Harzburg, Münchner Hof.
 Goser, Kfm. a. Medwiz, Stadt Wien.
 Grundmann, Kfm. a. Frankf. a/M., g. Weinsaf.
 Grelke, Banq. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Georg, Kfm. a. Grentendorf, und
 Goldstein, Buchhdlr. a. Würzburg, St. London.
 Großel, Fabr. a. Dresden, goldner Hahn.
 Große, Frau n. Tochter a. Zwickau, H. de Prusse.
 Gade, Part. a. London, Hotel de Prusse.
 Gönemann, Kfm. a. Jüterbog, St. Gotha.
 Gorowiz, Kfm. a. Verditzsch, Ritterstr. 23.
 Gahn, Kfm. a. Joachimsthal, Neumarkt 13.
 Heinze, Fräul. a. Düben, und
 Hennig, Gaskw. a. Dessau, goldnes Sieb.
 Heiden, Fabr. a. Geringwalde, Nicolaistr. 13.
 v. Hohenthal-Knauthheim, Graf, l. sächs. Ges.
 sandter a. Berlin, und
 Hinrich, Kfm. n. Frau a. Deidesheim, Hotel de
 Baviere.
 Herre, Def. a. Dessau, schwarzes Kreuz.
 Hirschberg, Kfm. n. Frau a. Berlin, St. Wien.
 Hartenstein, Kfm. a. Plauen, und
 Hartwig, Kfm. a. Kopenhagen, St. London.
 Heß, Kfm. a. Dessau, braunes Ross.
 Hering, Def. a. Dessau, Münchner Hof.
 Heber, Fräul. a. Halle, weißer Schwan.
 Hörnig, Kfm. a. Coswig,
 Hoffmann, Fabr. a. Sebnitz, und
 Hellbron, Kfm. a. Dettelbach, Lebe's H. garni.
 Hoffmann, Kfm. a. Gelle,
 Hotop, Buchhdlr. a. Cassel, und
 Hotop, Kfm. a. Cassel, Hotel de Russie.
 Jänicke, Frau n. Tochter a. Dessau, und
 Israelsohn, Kfm. a. Mitau, goldnes Sieb.
 Jänecke, Buchhdlr. a. Hannover, und
 Junker, Obligcommis a. Hirschberg, St. Dresd.
 Jensch, Def. n. Frau a. Raundorf, schw. Kreuz.
 Jseffstedt, Kfm. a. Erfurt und
 Jarvis, Rent. a. Berlin, Stadt Wien.
 Jäger, Müller a. Sera, deutsches Haus.
 Kronheim, Kfm. a. München, goldner Anker.
 Keyser, Buchhdlr. a. Hannover, St. Dresden.
 Karlowa, Kfm. a. Braunschweig, St. London.
 v. Kozau, Baron a. Hof, Stadt Nürnberg.
 Klingner, Def. a. Tiefensee, goldner Hahn.
 Kurzhals, Def. a. Rebra, und
 Kirsten, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Kuhner, Appell-Ger.-Referendar a. Posen, und
 Kuhner, Apotheker a. Posen, großer Reiter.
 Klarr, Fabr. a. Gunnersdorf, Bamb. Hof.
 Klemm, Mühlenbes. a. Maguhn, w. Schwan.
 Kästner, Amtm. a. Gotha, H. z. Kronprinz.
 Kamlah, Landw. a. Unseburg, H. de Baviere.
 König, Fabrikbes. a. Breitenbach, Palmbaum.
 Kalishy, Kfzte. a. Magdeburg, und
 Krauthain, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Kohlmann, Kfm. a. Queblinburg, St. Gotha.
 Knoch, Buchhdlr. a. Zürich, Ritterstraße 5.
 Ledwig, Lehrer a. Dessau, Wolf's H. garni.
 Lipschütz, Hblsm. a. Gredno, Ritterstraße 33.
 Ledenthal, Kfm. a. Berlin, und
 Levi, Kfm. n. Familie a. Berlin, H. de Bav.
 Lehsfeld, Student a. Groß-Glogau,
 Leib, Kfm. a. Stargard,
 Landmann, Kfm. a. Schwarzenberg, und
 Lange, Juwel. a. Dessau, Palmbaum.
 Landmann, Kürschner a. Berlin, schw. Kreuz.
 Lange, Actuar n. Frau a. Osterfeld,
 Lorenz, Part. a. Hohenmölsen, und
 Lorenz, Stöbes. a. Grimma, Stadt Wien.
 Leinitz, Müller a. Wünschendorf, deutsches Haus.
 Luft, Mühlenbes. a. Gamburg, und
 Lautenschläger, Frau a. Halle, w. Schwan.
 Mathes, Fabr. a. Wittgensdorf, goldnes Sieb.
 Müller, Adv. a. Zwönitz, Hotel z. Kronprinz.
 Mann, Apell-Rath n. Tochter a. Dessau,
 Marx, Student a. Gubrau,
 Müller, Kfm. a. Annaberg, und
 Müller, Landwirth a. Barnstädt, Palmbaum.
 Mannegold, Fabr. a. Berlin, St. Hamburg.
 Müller, Kfm. n. Schwester a. Berlin, schw. Kreuz.
 Müller, Kfm. a. Erfurt, Restaur. d. Thüringer
 Bahnhof.
 Meißner, Musik-Director n. Frau a. Osterfeld,
 Stadt Wien.
 Mainert, Kfm. a. Weimar, goldnes Weinsaf.
 Mansbacher, Rauchwhdlr. a. Darmstadt, St. Gdn.
 Mendel, Kfm. a. Bunzlau, Tiger.
 Münz, Part. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Müller, Fabr. a. Rosbach, und
 Moses, Fleischermstr. a. Berlin, Bamb. Hof.
 Menge, Hblsm. a. Lehdorf, weißer Schwan.
 Niedling, Kfm. a. Erfurt, Hotel z. Kronprinz.
 Neubert, Juwel. a. Dessau, Palmbaum.
 Nidel, Kfm. a. Montjoie, Hotel de Russie.
 Neugast, Kfm. a. Frankfurt a/M., gold. Hahn.
 Nieblisch, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Netto, Bergbeamter a. Gisleben, St. Gotha.
 Raumann, Rent. a. Hainichen, Wolf's H. garni.
 Preziosi, Kfm. a. Malta, Hotel de Baviere.
 Paul, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Pogoschew, Künstler a. Berlin, und
 Probst, Kfm. n. Familie a. Magdeburg, Hotel
 de Pologne.
 Pulvermacher, Kürschner a. Berlin, schw. Kreuz.
 Pötsch, Kfm. a. Pillnitz, großer Reiter.
 Putzmann, Harmonikafabr. a. Berlin, w. Schwan.
 Richter, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Rupprecht, Kfm. a. Mainz,
 Rödel, Maurermstr. a. Dresden, und
 Reinecke, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Rütten, Buchhdlr. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
 Ritzin, Tuchfabr. a. Dalmaico, schw. Kreuz.
 Ranke, Kfm. a. Erfurt, Restaur. d. Thüringer
 Bahnhof.
 Richter, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Römer, Kfm. a. Kirchhain, und
 Reinecke, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
 Rolle, Frau n. Sohn a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Richter, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
 Rosenthal, Kfm. a. Suwalken, Ritterstr. 5.
 Schäfer, Schichtmstr. a. Freywalde, St. Gotha.
 Seelig, Kfm. a. Berlin, Reichstraße 50.
 Schill, Buchhdlr. a. Stuttgart, Poststr. 1b.

Schäfer, Rent. a. Berlin,
 Seemann, Kfm. a. Berlin,
 Schröder, Kfm. a. Berlin,
 Schuster, Hblsm. a. Greiz, und
 Schwander, Kfm. a. Chemnitz, w. Schwan.
 Schröder, Kfm. a. St. Petersburg, Theaterpl. 4.
 Schaarschmidt, Strumpffabr. a. Limbach, Brühl 51.
 Salswasser, Kfm. a. Warschau, Brühl 25.
 Schlegel, Rgtbes. a. Gotha, H. z. Kronprinz.
 Samuels, Naturforscher a. London,
 Siegmann, Kfm. a. Berlin,
 Schenk, Kfm. a. Magdeburg, und
 Sternsdorf, Kfm. a. Brandenburg, Palmbaum.
 v. Salbern, Major a. Dessau, und
 Schulz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Stopp, Def. a. Nieder-Lauterstein, Bamb. Hof.
 Schumann, Frau a. Weimar,
 Schulheimer, Fräul. a. Steinhardt, und
 Schöneemann, Fräulein a. Hainsfath, Münch-
 ner Hof.
 Seeböhm, Kfm. a. Dillingen, H. de Prusse.
 Schröder, Musikalienhdlr. a. Basel,
 Stahel, Buchhdlr. a. Würzburg, und
 v. Stein-Lausnig, Baron, Rgtbes. a. Lausnig,
 Stadt Dresden.
 Schade, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Schlegel, Kfm. a. Erfurt, und
 Schwarz, Kfm. a. Magdeburg, Restauration d.
 Thüringer Bahnhof.
 Specht, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Schirmer, Landw. a. Reiz, deutsches Haus.
 Sternberg, Kfm. a. Magdeburg, g. Weinsaf.
 Strauß, Kfm. a. Ludwigslust, Stadt Rom.
 v. Seckendorff, Präsident a. Neuselwitz, H. de Prusse.
 Steindorf, Kfm. a. Stettin, und
 Schönfelder, Kfm. a. Schönburg, St. London.
 Schumann, Schneidermstr. a. Fichtenberg, Tiger.
 Schunke, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Schürer, und
 Spindler, Kfzte. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Tausch, Hblsm. a. Berlin, Sporergräben 3.
 Timmich, Kfm. a. Schleiz, Stadt Hamburg.
 Teutsch, Frau n. Tochter a. Döbeln, St. Dresden.
 Teichmann, Kfm. a. Erfurt, Rest. d. Thüringer
 Bahnhof.
 Töpfer, Def. a. Jena, deutsches Haus.
 Tresouze, Kfm. a. Chaumont, Stadt Rom.
 Trilling, Hblsm. a. Suwalken, Ritterstr. 34.
 Uhlmann, Part. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Ulm, Privatier a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
 Voigt, Fabr. a. Chemnitz, H. z. Kronprinz.
 Weidert, Weber a. Ober-Gunewalde, Kupferg. 8.
 Walthert, Kfzte. a. Berlin, und
 Weil, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Weisker, Kfm. a. Schleiz, Stadt Hamburg.
 Wegener, Lehrer a. Binna, schwarzes Kreuz.
 Witzner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Weinbagen, Frau n. Tochter a. Minden, Stadt
 Nürnberg.
 Weinhold, Chemiker a. Zwenkau, Weststr. 24.
 Zobel, Kfm. a. Nirdorf, Paulinum.
 Zamarosky, Buchdruckereibes. a. Wien, St. Hamb.
 Zabel, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
 Zieger, Fleischermstr. n. Fam. aus Raumburg,
 Stadt Gdn.
 Zeuner, Spinnereidirector a. Nürnberg, Hotel
 de Baviere.
 Zoll, Fabrikbes. a. Berlin, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. April. Ank. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. C. B.
 117 1/2; Berl.-St. 110 1/4; Gdn.-Mind. 139; Oberchl. A. u. C.
 120; do. B. —; Dester.-franz. 125; Thür. 104 3/4; Friedr.-
 Wilh.-Nordbahn 43 3/8; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Ludwh.
 100 1/2; Desterreich. 5% Met. —; do. National-Anleihe 51;
 Dester. 5% Lotterie-Anl. 53 1/4; Leipz. Credit-Actien 60; Dester.
 do. 54 1/4; Dessauer do. 13; Genfer do. 25 1/2; Weim. Bank-
 Actien 72 1/4; Braunschw. do. 66 1/2; Gerar do. 69; Thür. do.
 53; Nordb. do. 85 3/8; Darmst. do. 72 1/4; Preuß. do. 123;
 Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 18 1/4; Disconto-Comm.
 Anth. 81 1/2; Desterreich. Bankn. 66 1/2; Poln. do. 86 1/2; Wien
 österr. Währ. 8 L. 66 1/2; do. do. 2 Mt. 66; Amsterd. l. S.
 141 1/4; Hamb. l. S. 150 1/4; London 3 Mt. 6. 18 1/2; Paris
 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 20; Petersburg
 3 W. 94 1/4.
 Wien, 25. April. 5% Metall. 65.60; do. 4 1/2% 57.25; Nat.-
 Anleihe 76.60; Loose von 1854 86.50; Grundentl.-Obligat

div. Kronl. —; Bankactien 725; Desterreich. Credit-Actien
 163.20; Dester.-franz. Staatsb. 282. —; Ferd.-Nordb. 205.20;
 Elisabethb. 179. —; Lomb. Eisenbahn 189. —; Loose der Credit-
 Anst. 116. —; Neueste Loose 81.60; Amsterd. —; Augsburg —;
 Frankfurt a. M. —; Hamburg 111.50; London 148.40;
 Paris 59. —; Münzducaten 7.1; Silber 147.75.
 London, 24. April. Consols 92; 1% Span. n. diff. 41 3/8.
 Paris, 24. April. Die 3% begann zu 68.40, wich auf 68.30
 und schloß in träger Haltung unbelebt zur Notiz. 4 1/2% Rente
 95.30; 3% do. 68.35; 1% Spanier 41 1/2; 3% do. 47 3/4;
 Dester. Staats-Eisend. 477; Desterreich. Credit —; Credit
 mobil. 675.
 Berliner Productenbörse, 25. April. Weizen: loco 70 bis
 84 pf. Geld. — Roggen: loco 46 1/4 pf. G., April-Mai 45 3/4,
 Mai-Juni 45 3/4; gef. 450 W. — Spiritus: loco 19 5/12 pf. G.,
 April-Mai 19 3/4, Mai-Juni 19 3/4; gef. 60,000 N. — Rübböl:
 loco 11 pf. Geld, April-Mai 11, September-October 11 5/8
 fest. — Gerste: loco 38 bis 44 pf. Geld. — Hafer: loco
 23—27 pf. Geld, April-Mai 24 1/8, Mai-Juni 25.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Abends 7 Uhr an.

Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.